



LANDESHAUPTSTADT



Wiesbadener Stadtanalysen



Leben in Wiesbaden 2016



Einstellungen, Einschätzungen
und soziale Struktur der Befragten



Amt für
Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik

www.wiesbaden.de

Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden
ISSN: 0949-5983
- April 2017

Bezug

Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34
FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Druckerei

Druck-Center Landeshauptstadt Wiesbaden

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



Leben in Wiesbaden 2016
Einstellungen, Einschätzungen und soziale Struktur der Befragten

Seite

Ergebnisse kurz gefasst	1
1. Einleitung	2
2. Einstellungen und Einschätzungen der Wiesbadener Bevölkerung	3
2.1 Bewertung unterschiedlicher aktueller Lebensaspekte ...	3
2.2 Welche möglichen zukünftigen Vorkommnisse geben Anlass zur Sorge?	8
3. Die Bildung sozio-demografischer Unter- suchungsgruppen	12
4. Einstellungen und Einschätzungen der sechs sozio-demografischen Gruppen	17
4.1 Bewertung unterschiedlicher aktueller Lebensaspekte ...	17
4.2 Welche möglichen zukünftigen Vorkommnisse geben Anlass zur Sorge?	20
5. Persönliche Erfahrung als Effekt auf die Einschätzung von zukünftigen Entwicklungen	22

ANHANG

Stadtanalysen Nr. 90

Verzeichnis der Tabellen und Bilder

Seite

Bild 1:	Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens: Wie zufrieden sind Sie mit ...?	4
Bild 2:	Zufriedenheit mit Lebensaspekten nach Pro-Kopf-Einkommen	5
Bild 3:	Zufriedenheit mit Lebensaspekten nach Altersgruppen	6
Bild 4:	Zukunftsthemen rufen unterschiedlich starke Sorgen hervor	9
Bild 5:	Unterschiede in den Einschätzungen zu Fremdenfeindlichkeit und Zuwanderung durch verschiedene Teilgruppen	11
Tab. 1:	Die Charakterisierung der sozio-demografischen Gruppen	16
Bild 6:	Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensaspekten nach Gruppen	18
Bild 7:	Zugehörige der Gruppen beurteilen das Zurechtkommen mit dem monatlichen Einkommen ihres Haushalts	19
Bild 8:	Einschätzung von Zukunftsthemen durch die sozio-demografischen Gruppen	21
Bild 9:	Einfluss von sozialer Gruppenzugehörigkeit und persönlichen Erfahrungen mit Migranten auf die Sorge angesichts der Zuwanderung nach Deutschland	24

Ergebnisse kurz gefasst

Teil der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“ war u.a. ein Themenkomplex zu Einstellungen und Einschätzungen der Wiesbadener Bevölkerung. Gefragt wurde nach der Zufriedenheit mit Aspekten des persönlichen Lebens und danach, ob sich die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener angesichts bestimmter Themenbereiche Sorgen machen.

- Am zufriedensten sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit ihren persönlichen Beziehungen und mit ihrer Wohnsituation, am wenigsten zufrieden mit der Dauer bzw. Länge ihres Arbeitsweges und ihrer frei verfügbaren Zeit.
- 78 % bezeichnen sich als zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer gesamten Lebenssituation.
- Am häufigsten sorgen sich Wiesbadenerinnen und Wiesbadener angesichts der Umweltverschmutzung und um soziale Gerechtigkeit. Vergleichsweise wenig Sorge lösen die Wirtschaftslage und ein eventueller Arbeitsplatzverlust aus.

Je nach Teilgruppe (Alter, Einkommenshöhe, Haushaltsgröße, Migrationshintergrund etc.) fallen die Ergebnisse unterschiedlich aus:

- Menschen mit höherem Einkommen sind zufriedener mit ihrer Wohnsituation, ihrem Gesundheitszustand und ihren Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Ältere sind mit ihrer Wohnsituation, der finanziellen Situation ihres Haushalts und ihrer verfügbaren Zeit zufriedener.
- Frauen sorgen sich häufiger als Männer.
- Ältere sorgen sich häufiger um die Entwicklung der EU, ihre Gesundheit und angesichts der Zuwanderung nach Deutschland. Die Jüngsten treibt am häufigsten ein möglicher Arbeitsplatzverlust um oder die Angst, keinen zu finden.

Auch als Angehörige unterschiedlicher sozio-demografischer Gruppen unterscheidet man sich:

- Am häufigsten zufrieden äußern sich Gutsituierte und Senioren-Paarhaushalte.
- Umweltverschmutzung, Fremdenfeindlichkeit, tendenziell auch Terroranschläge und soziale Ungerechtigkeit bewegen alle sozio-demografischen Gruppen ähnlich stark, bei den anderen Themen bestehen (deutliche) Unterschiede.
- Senioren-Paarhaushalte, alleinstehende Seniorinnen und Niedrigverdiener sorgen sich am häufigsten.

Am Beispiel der Einschätzung zur Zuwanderung nach Deutschland wurde ein logistisches Regressionsmodell berechnet, das zeigt: Die Sorge angesichts der Zuwanderung nach Deutschland ist weniger abhängig von der Sozialstruktur der Befragten und von persönlichen Kontakten zu Migranten im täglichen Leben als von der Bewertung des Zusammenlebens in der eigenen Wohngegend.

1 Einleitung

Im Rahmen der Mehrthemenumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“ wurden 2 526 Wiesbadenerinnen und Wiesbadener u.a. um die Einschätzung ihrer persönlichen Lebenssituation und um Einstellungen zu Zukunftsthemen gebeten. Dafür wurde einerseits die Frage nach der Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens gestellt (bspw. Gesundheitszustand, berufliche Situation, persönliche Beziehungen, Wohnsituation), andererseits wurden die Befragten gebeten zu nennen, welche Dinge ihnen persönlich Sorgen machen (bspw. Umweltverschmutzung, Terroranschläge, Wirtschaftslage, soziale Ungerechtigkeit). In einem umfangreichen Statistikteil wurden außerdem sozio-ökonomische Daten u.a. zu Ausbildung, Berufstätigkeit, Haushaltsgröße und Nettoeinkommen erhoben. Kreuztabellen mit Auszählungen der Fragen nach verschiedenen Merkmalen sind im Anhang zu finden.

Neben einem Überblick über das Gesamtergebnis werden in Kapitel 2 zunächst rein bivariat - also unter Beobachtung der Ausprägungen von jeweils zwei Variablen - die Ergebnisse für einzelne Teilgruppen der Befragten beschrieben. Die Beurteilung der verschiedenen Lebensaspekte steht jedoch vermutlich in engem Zusammenhang mit Lebensalter, Haushaltsstruktur und sozio-ökonomischer Stellung der Befragten. Für eine Analyse der Zusammenhänge werden in Kapitel 3 auf der Basis von sieben sozio-demografischen Merkmalen die Befragten mehreren Gruppen (Cluster) zugeordnet. In Kapitel 4 werden die Befunde der Fragen nach Lebensaspekten und Zukunftsthemen für die Gruppen dargestellt. In Kapitel 5 wird der Einfluss der sozialen Gruppenzugehörigkeit mit Hilfe eines logistischen Regressionsmodells beispielhaft getestet.

2 Einstellungen und Einschätzungen der Wiesbadener Bevölkerung

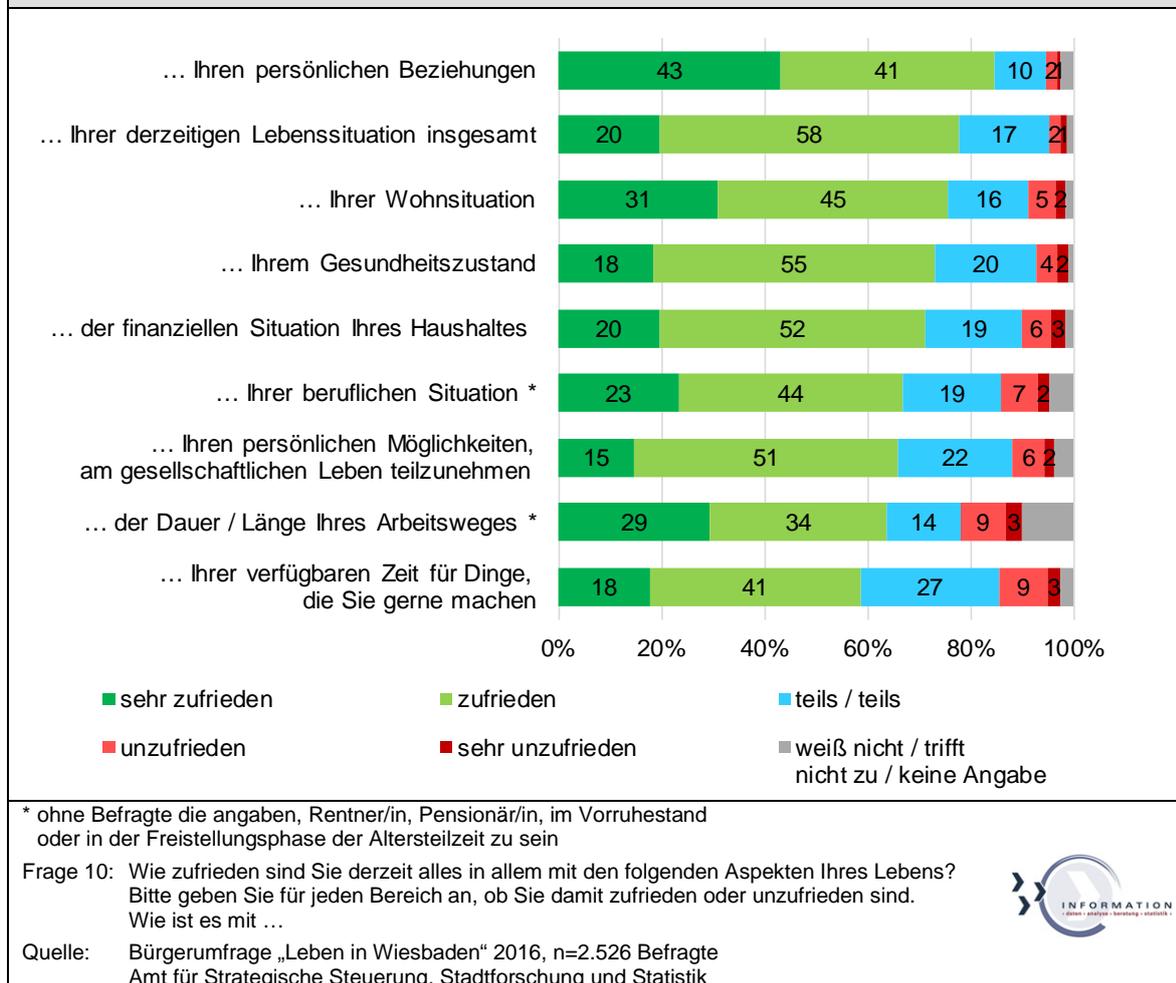
2.1 Bewertung unterschiedlicher aktueller Lebensaspekte

Gesamtergebnis

Am zufriedensten sind die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener mit ihren persönlichen Beziehungen

Die Mehrheit der Wiesbadener Bevölkerung ist mit den abgefragten Aspekten ihres täglichen Lebens zufrieden oder sehr zufrieden (vgl. Bild 1). Dennoch lassen sich Abstufungen feststellen: Am größten ist die Zufriedenheit mit den persönlichen Beziehungen. 43 % gaben an, sehr zufrieden zu sein und fast ebenso viele sind zufrieden - insgesamt 84 %. Die Wohnsituation wird von 76 % positiv bewertet, 73 % sind mit ihrem Gesundheitszustand (sehr) zufrieden und 72 % der Befragten bezeichnen ihre finanzielle Situation entsprechend. Etwas weniger zufrieden sind die Wiesbadener mit den übrigen Themen: Mit den persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen (66 %), mit der Länge des Arbeitsweges (63 %) und mit der verfügbaren Zeit für Dinge, die man gerne macht (59 %). Immerhin 78 % bezeichnen sich als (sehr) zufrieden mit ihrer gesamten derzeitigen Lebenssituation.

Bild 1:
Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten des Lebens: Wie zufrieden sind Sie mit ...?
(Angaben in %)

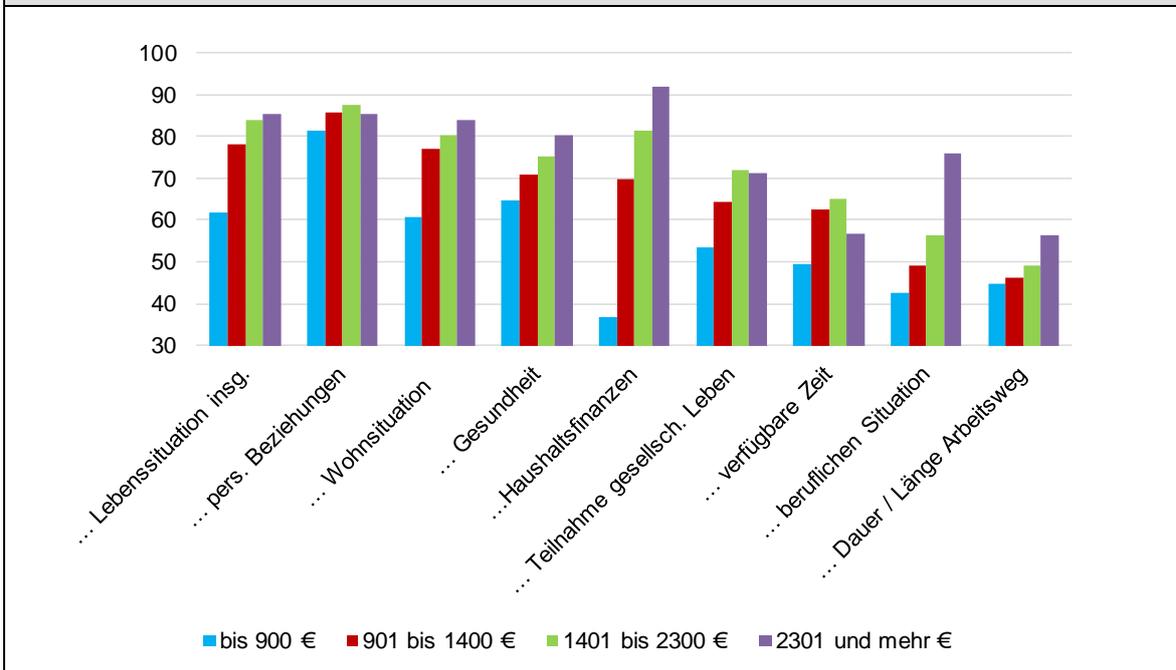


Ergebnisse nach Teilgruppen

Derzeitige Lebenssituation insgesamt

Mit ihrer gesamten Lebenssituation sind Migranten seltener zufrieden als Nicht-Migranten (70 % zu 80 %). Weiterhin sind Menschen mit höherer Schulbildung bzw. mit formalem Berufsabschluss zufriedener. Analog wirkt sich die Einkommenshöhe auf die Zufriedenheit aus (vgl. Bild 2). Da wiederum eine gewisse Einkommenshöhe als Voraussetzung für Wohneigentum gilt, geben folgerichtig Befragte mit Wohneigentum häufiger als Mieter an, (sehr) zufrieden zu sein und Bewohner der „teureren“ Ortsbezirke Südost, Sonnenberg und Rambach sind die zufriedensten im gesamten Stadtgebiet.

Bild 2:
Zufriedenheit mit Lebensaspekten nach Pro-Kopf-Einkommen
(Anteil sehr zufriedene und zufriedene Befragte in %)



Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
Bitte geben Sie für jeden Bereich an, ob Sie damit zufrieden oder unzufrieden sind.
Wie ist es mit ...

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Persönliche Beziehungen

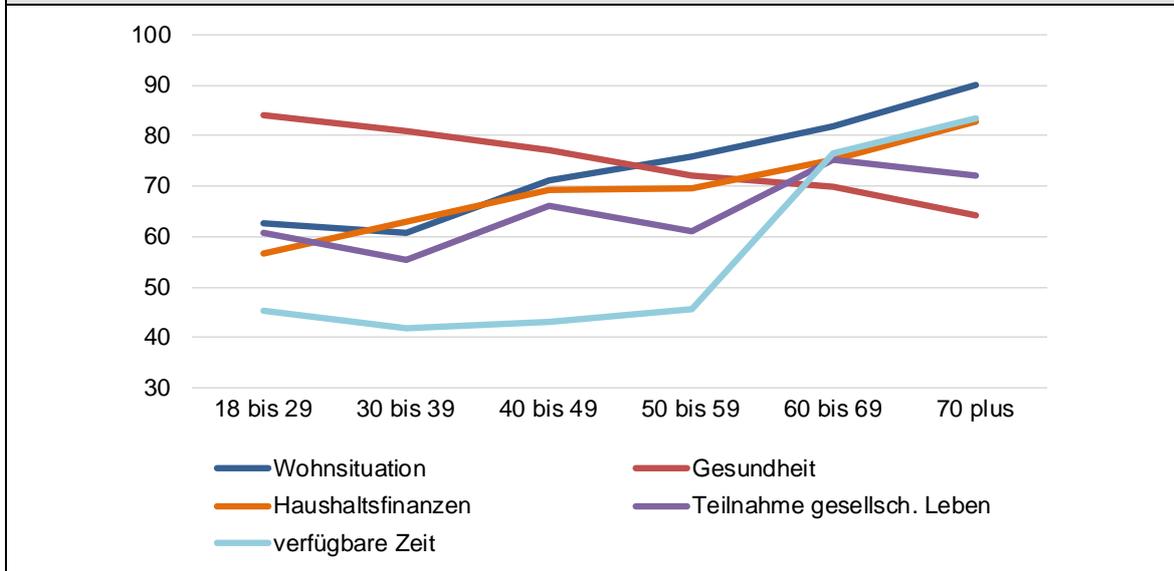
Mit ihren persönlichen Beziehungen sind Bewohner/-innen vieler dörflich geprägter Vororte tendenziell glücklicher als „Innenstädter/-innen“ oder Menschen aus Biebrich, Dotzheim und Klarenthal (etwa 90 % zu 81 %). Paare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende sind mit persönlichen Beziehungen zufriedener als Alleinlebende.

Wohnsituation

Ältere sind hinsichtlich ihrer Wohnsituation zufriedener als junge Leute (vgl. Bild 3). Die Einwohnerschaft von Mitte und Westend weist mit 63 % die geringste, die von Nordost, Sonnenberg und Rambach zeigt neben den Bewohner/-innen von Schierstein, Frauenstein und den östlichen Vororten die höchste Wohnzufriedenheit (84 % bzw. 86 % sehr zufrieden oder zufrieden). Einpersonenhaushalte bzw. Paare ohne Kinder sind mit ihrer Wohnsituation zufriedener als Paare mit Kindern oder Alleinerziehende. Auch hier zeigt sich der Effekt der Einkommenshöhe: Mit steigendem Pro-Kopf-Einkommen ist ein

wachsender Anteil der Befragten sehr zufrieden oder zufrieden mit der Wohnsituation.

Bild 3:
Zufriedenheit mit Lebensaspekten nach Altersgruppen
(Anteil zufriedene oder sehr zufriedene Befragte in %)



Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
Bitte geben Sie für jeden Bereich an, ob Sie damit zufrieden oder unzufrieden sind.
Wie ist es mit ...

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Gesundheitszustand

Junge Leute sind zufriedener mit ihrer Gesundheit (vgl. Bild 3), ebenso Leute mit höherer beruflicher Stellung und - mit letzterem eng verbunden - jene mit einem hohen Einkommen. Die Zufriedenheit mit dem gesundheitlichen Befinden nimmt mit steigendem Alter stetig ab, wobei auch die Ältesten mehrheitlich sehr zufrieden oder zufrieden (64 %) sind. Alleinlebende sind tendenziell etwas weniger zufrieden als der Durchschnitt.

Berufliche und finanzielle Situation

Zumeist hängen ökonomische Ressourcen von der beruflichen Situation ab, so dass auch hier die Zufriedenheit mit beidem - zumeist - eng miteinander verknüpft ist. Einige Unterschiede gibt es jedoch: Während die Zufriedenheit mit der finanziellen Situation des Haushaltes mit steigendem Alter zunimmt (57 % bis 83 %), hat die berufliche Zufriedenheit ihren „Peak“ im mittleren Alter bei den 40- bis 49-Jährigen (71 %). Während sich Paare ohne Kinder zu 81 % zufrieden mit ihrer finanziellen Situation

äußern, sind es bei Paaren mit Kindern, Alleinerziehenden und Alleinlebenden 65 %. Gleichzeitig sind Haushalte mit Kindern häufiger zufrieden mit ihrer beruflichen Situation als Paare ohne Kinder oder Einpersonenhaushalte (67 % zu 54 % bzw. 48 %). Insgesamt sind Gutqualifizierte mit beidem zufriedener als Geringqualifizierte. Ein hohes Einkommen, das finanzielle Zufriedenheit bewirkt, geht jedoch nicht in gleichem Maße mit beruflicher Zufriedenheit einher. Mit beiden Aspekten sind Befragte ohne Migrationshintergrund zufriedener als Befragte mit Migrationshintergrund.

*Zeit für Dinge,
die Sie gerne machen und
Möglichkeiten, am gesellschaftlichen
Leben teilzunehmen*

Alle übrigen Altersgruppen sind mit ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die sie gerne machen, deutlich seltener zufrieden als die Generation 60 plus. Auch mit zunehmender Haushaltsgröße sinkt der Anteil der Zufriedenen. Besonders deutlich ist der Kontrast zwischen Haushalten mit und ohne Kinder unter 18 Jahren (39 % zu 65 %). Kein Unterschied besteht in der Wahrnehmung von Männern und Frauen zu diesem Thema. Mit den Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind Migranten deutlich weniger zufrieden (53 % zu 69 %). Mit steigendem Einkommen wächst die Zufriedenheit mit diesem Aspekt - gleichzeitig liegt die Zufriedenheit mit der verfügbaren Zeit in der obersten und der untersten Einkommensgruppe hinter den mittleren Gruppen zurück.

Dauer/Länge des Arbeitsweges

Tendenziell sind Menschen mit hohem formalem Abschluss eher (sehr) zufrieden. Bei den vier Einkommensklassen steigt der Anteil der Zufriedenen von 45 % auf 56 % an. Dennoch ist der Arbeitsweg einer der Lebensaspekte, mit dem sich der geringste Anteil der Befragten zufrieden äußert.

Vergleich 2014-2016

Der Vergleich mit den Ergebnissen der 2014 durchgeführten Befragung „Leben in Wiesbaden“ zeigt praktisch keine Veränderung: Auch damals war die Zufriedenheit mit persönlichen Beziehungen am stärksten ausgeprägt (ebenfalls 85 %), gefolgt von der Wohnsituation (77 %) und dem Gesundheitszustand (73 %). Ebenfalls vergleichbar ist die Zufriedenheit mit der finanziellen Lage (72 % zu 69 % in 2014) und auch die Zufriedenheit mit der beruflichen Situation fiel mit 67 % unverändert aus.

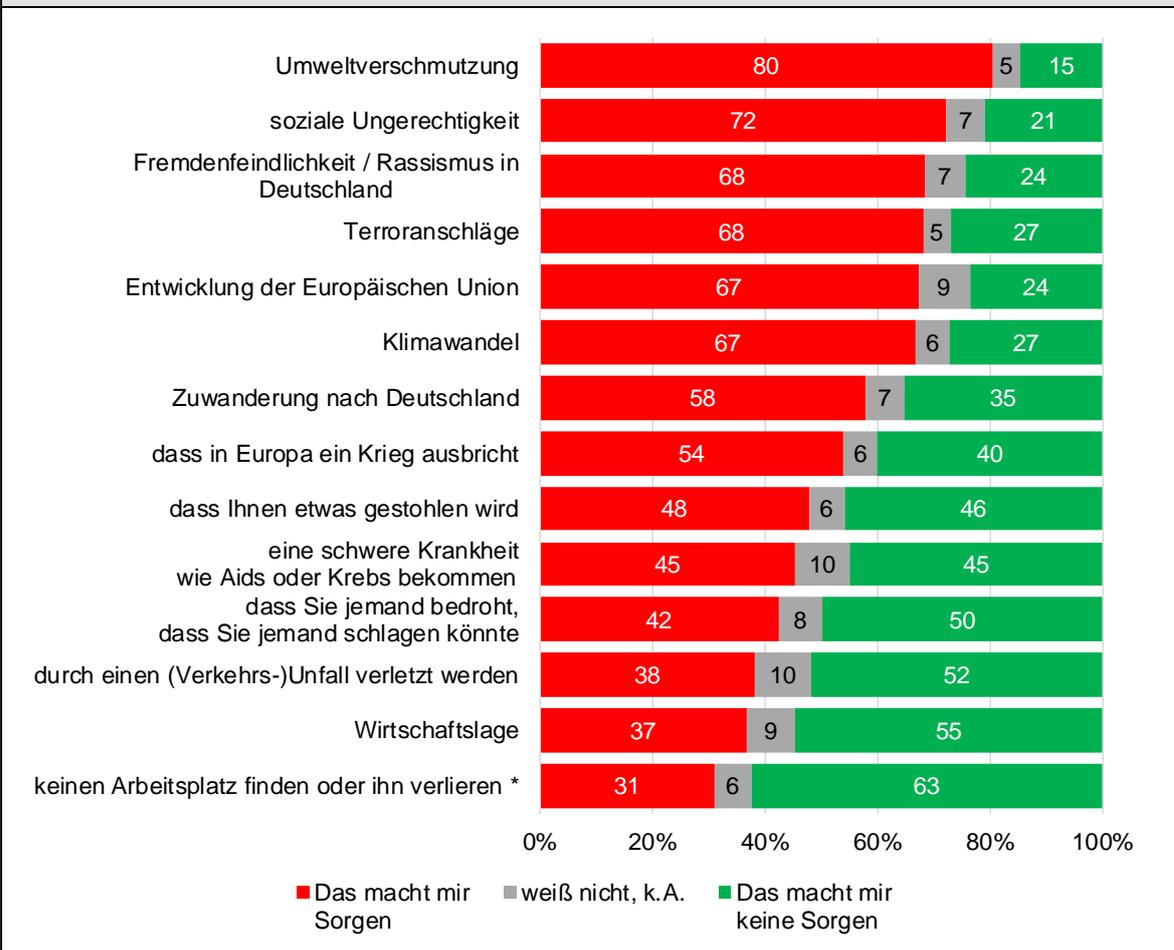
2.2 Welche möglichen zukünftigen Vorkommnisse geben Anlass zur Sorge?

Gesamtergebnis

Umweltverschmutzung und soziale Ungerechtigkeit sorgen die meisten Befragten

Umweltverschmutzung ist das Thema, um das sich die meisten Befragten sorgen, nämlich 80 %. Gleich an zweiter Stelle rangiert mit 72 % die Sorge um soziale Ungerechtigkeit. 68 % nannten Fremdenfeindlichkeit und Rassismus in Deutschland, während sich angesichts der Zuwanderung 58 % sorgen. 68 % haben Sorge vor Terroranschlägen und nur knapp dahinter, für jeweils 67 %, sind die Entwicklung der Europäischen Union und der Klimawandel Anlass zur Sorge (vgl. Bild 4). Vergleichsweise gering ausgeprägt ist die Sorge vor Verletzungen durch einen Unfall (38 %). Die Wirtschaftslage (37 %) und ein möglicher Verlust des Arbeitsplatzes bzw. die Angst davor, keinen finden zu können (31 %), sind für Wiesbadener/-innen derzeit die am seltensten besorgniserregenden Themen.

Bild 4:
Zukunftsthemen rufen unterschiedlich starke Sorgen hervor (Anteile in %)



* ohne Befragte die angaben, Rentner/in, Pensionär/in, im Vorruhestand oder in der Freistellungsphase der Altersteilzeit zu sein

Frage 11: Verschiedene Dinge betrachten manche als großes Problem, andere hingegen als Nebensächlichkeiten. Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



*Ergebnisse
nach Teilgruppen*

Umweltverschmutzung

Bei der Sorge um Umweltverschmutzung sind nur geringe Unterschiede zwischen den Teilgruppen festzustellen, so dass man davon ausgehen kann, dass das Thema alle Gruppen ähnlich stark bewegt. Tendenziell jedoch beschäftigt dieses Thema Frauen, Ältere sowie Leute mit mittlerem Einkommen etwas mehr.

Soziale Ungerechtigkeit

Tendenziell etwas mehr Sorgen als der Durchschnitt haben Frauen, die Jüngsten und die Ältesten, außerdem Menschen mit niedriger formaler Bildung. Weniger Kopfzerbrechen bereitet das Thema Selbstständigen und leitenden Angestellten und Beamten. Generell gilt auch: Mit steigendem Pro-Kopf-Einkommen nimmt die Sorge vor sozialer Ungerechtigkeit ab.

*Fremdenfeindlichkeit
und Rassismus, Zuwanderung
nach Deutschland*

Ähnlich wie bei dem Thema Umweltverschmutzung zeigen sich auch bei der Sorge vor Fremdenfeindlichkeit geringe Unterschiede zwischen den meisten Teilgruppen. Für Frauen ist dieses Thema häufiger Anlass zur Sorge als für Männer (73 % zu 63 %). Migrantinnen und Nicht-Migrantinnen unterscheiden sich nicht in ihrer Einschätzung. Angesichts der Zuwanderung nach Deutschland machen sich ältere Leute häufiger Sorgen als Junge. Zwischen Männern und Frauen sowie Migrantinnen und Nicht-Migrantinnen sind hier nur geringe Unterschiede feststellbar. In der niedrigsten und der höchsten Pro-Kopf-Einkommensgruppe ist sie am geringsten ausgeprägt (Bild 5).

Terroranschläge

Zu diesem Thema machen sich Frauen deutlich häufiger Sorgen als Männer (59 % zu 76 %). Ebenfalls deutlich häufiger sorgen sich Migrantinnen (77 % zu 66 %). Gutsituierte haben weniger Angst vor Terroranschlägen als Menschen mit geringer Formalebildung und geringem Einkommen.

*Entwicklung
der Europäischen Union*

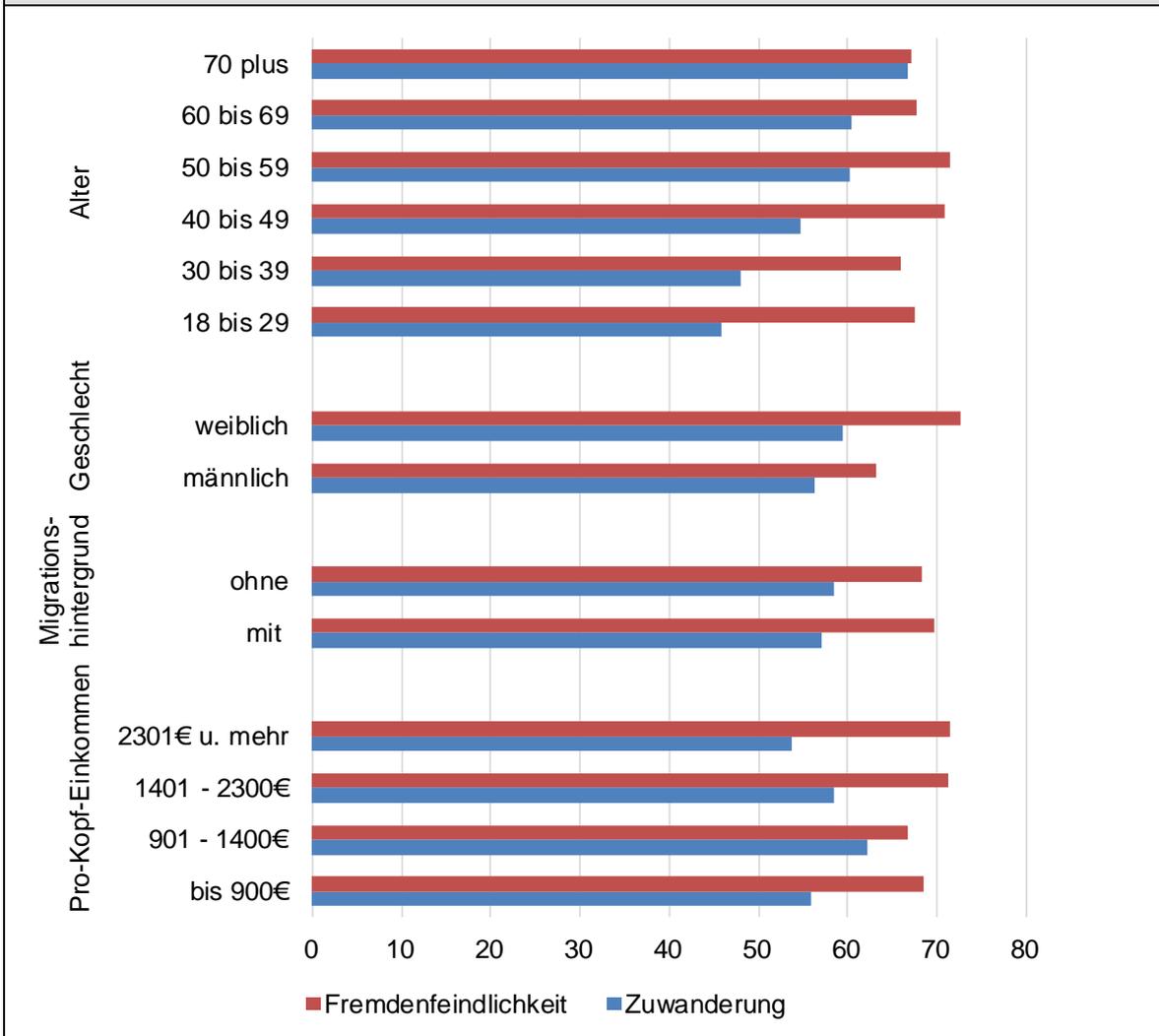
Die Sorge um die Entwicklung der Europäischen Union geht vor allem bei den Älteren um: Während unter den 18- bis 29-jährigen Befragten 54 % angaben sich zu sorgen, waren es unter den 40- bis 49-Jährigen 64 % und unter den über 60-Jährigen 73 %. Migrantinnen scheinen seltener beunruhigt als Nicht-Migrantinnen (60 % zu 69 %). Im Gegensatz zu der Angst vor Terroranschlägen sind es eher gutsituierte Befragte, die diesem Thema mit Sorge begegnen.

Klimawandel

Ähnlich wie bei der Umweltverschmutzung sind auch bei der Sorge vor dem Klimawandel nur geringe Unterschiede zwischen den Teilgruppen feststellbar. Tendenziell sorgen sich auch hier Frauen etwas stärker als Männer.

Nur die jüngste Altersgruppe bringt es auf über 70 %. Migranten sorgen sich tendenziell weniger als Nicht-Migranten. Befragte mit und ohne Kinder hegen diese Zukunftssorge in gleichem Maße (67 %).

Bild 5:
Unterschiede in den Einschätzungen zu Fremdenfeindlichkeit und Zuwanderung durch verschiedene Teilgruppen (Anteil „Das macht mir Sorgen“ in %)



Frage 11: Verschiedene Dinge betrachten manche als großes Problem, andere hingegen als Nebensächlichkeiten. Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



... und die übrigen Themen

Auch bei fast allen anderen Fragen gaben Frauen häufiger an, dass sie sich sorgten. Die Sorge davor, dass etwas gestohlen wird und die Angst um den Arbeitsplatz - beides nicht unter den größten Sorgen-Themen - sind unter Männern und Frauen ähnlich stark verbreitet. Seni-

oren haben am häufigsten Angst, dass ihnen etwas gestohlen werden könnte. Auch die Angst vor einer schweren Krankheit ist unter älteren Menschen stärker verbreitet. Hingegen ist es die jüngste Altersgruppe, die sich am stärksten wegen des Arbeitsplatzes sorgt. Einen Verkehrsunfall fürchten die mittleren Altersgruppen am seltensten, dafür haben sie am häufigsten Sorge angesichts der Wirtschaftslage. Körperliche Bedrohungen hingegen fürchten 30- bis 39-Jährige am seltensten. Die Sorge vor einem Krieg in Europa ist unter allen Altersgruppen ähnlich hoch - am häufigsten fürchten jedoch die Ältesten, die Generation 70plus, eine solche Entwicklung.

3 Die Bildung sozio-demografischer Untersuchungsgruppen

In den vorangegangenen Kapiteln wurden die zentralen sozio-demografischen Merkmale der Befragten ausführlich ausgewertet. Insbesondere aus den Kreuzauswertungen - beispielsweise wurde die Frage zu Themen, die den Befragten Sorgen machen, nach Altersgruppen oder Geschlecht gekreuzt - können interessante gruppenspezifische Erkenntnisse gewonnen werden. Die rein bivariante Betrachtung der Merkmale birgt allerdings das Risiko, das Zusammenwirken verschiedener Merkmale - insbesondere den Einfluss von Drittvariablen auf die beobachteten Merkmale - zu übersehen, was im schlimmsten Fall zu fehlerhaften Schlussfolgerungen führen kann.

Eine einfache Möglichkeit, die Zusammenhänge zwischen mehreren Merkmalen ansatzweise zu berücksichtigen ohne komplexe multivariate Analysemethoden anzuwenden, ist die Bildung von Gruppen, basierend auf der Kombination einer Vielzahl von Informationen (Variablen / Merkmalen). Unter dem Begriff Clusteranalyse werden solche Verfahren zusammengefasst.¹ Ziel einer Clusteranalyse ist die Zuordnung der Befragten zu möglichst homogenen und trennscharfen Gruppen, d.h. die Befragten innerhalb einer Gruppe müssen so ähnlich wie möglich sein, während die Unterschiede zwischen den

¹ Grundlegend zur Clusteranalyse siehe Bortz, Jürgen 1999: Statistik für Sozialwissenschaftler, 5. Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer, S. 547-566.

Gruppen so groß wie möglich sind. Wichtig ist, dass die Bildung dieser Cluster nicht theoretisch hergeleitet wird, sondern dass sich die Clusterbildung explorativ aus der vorliegenden Datenstruktur ergibt: einige Merkmalskombinationen treten in der Datenstruktur häufiger auf als andere und grenzen sich dabei klar zu anderen Kombinationen ab. So bilden sich die Gruppen quasi „natürlich“ aus der Verteilung der Merkmalskombinationen in der Stichprobe.

Die hier vorgestellte Clusterbildung basiert auf sieben sozio-demografischen Merkmalen: das Alter der Befragten, das Geschlecht, ob ein Migrationshintergrund vorliegt oder nicht, die Haushaltsstruktur, in der ein Befragter lebt, der Umfang der Berufstätigkeit, der höchste formale Schulabschluss und das Pro-Kopf-Haushaltseinkommen², welches im Haushalt der Befragten erzielt wird. Tab. 1 berichtet in der ersten Spalte die Ausprägungen der Merkmale und deren Verteilung im Datensatz.

Basierend auf dieser Merkmalsauswahl wurden über die Clusteranalyse sechs Gruppen der Befragten identifiziert, die im Folgenden skizziert werden sollen. Die Bezeichnungen der Gruppen sind plakative Umschreibungen der charakteristischen Merkmalskombination. Tab. 1 zeigt die Ausprägungen der Merkmale für die sechs Gruppen.

Gruppe I:

Paarhaushalte mit Kindern

Die Gruppe I wird charakterisiert durch in Vollzeit Arbeitende (99 %), Männer (74 %) und zu 85 % in Paarhaushalten mit Kindern lebende Befragte. Die Gruppenmitglieder haben zu 53 % einen Hochschulabschluss und das Pro-Kopf-Haushaltseinkommen liegt mehrheitlich in den beiden niedrigeren Einkommensgruppen.

Gruppe II: Gutsituierte

Die zweite Gruppe besteht zu 98 % aus Vollzeitbeschäftigten, mehrheitlich in Paarhaushalten ohne Kinder lebenden Befragten (60 %). Charakteristisch für die Gruppe II ist das (relativ) hohe Pro-Kopf-Haushaltsein-

² Die Berechnung des Pro-Kopf-Haushaltseinkommens und die der Intervallbildung zugrunde liegende Quartilsverteilung wird im Anhang erläutert.

kommen - 49 % der Befragten leben in Haushalten, deren Einkommen in der höchsten Einkommensgruppe liegt und weitere 37 % der Befragten weisen ein Pro-Kopf-Haushaltseinkommen aus, welches in der dritthöchsten Einkommensgruppe liegt. 55 % der Befragten dieser Gruppe verfügen über einen Hochschulabschluss.

Gruppe III: Niedrigverdienende

In den Haushalten der Gruppe III wird ein relativ geringes Pro-Kopf-Einkommen erwirtschaftet: 87 % der Befragten gehören einem Haushalt an, dessen Einkommen zu den niedrigsten der Stichprobe zählt. Das Durchschnittsalter ist mit 36 Jahren im Vergleich zu den anderen Gruppen sehr jung. Dementsprechend werden dieser Gruppe mit Abstand die meisten Studierenden und in Ausbildung befindlichen Befragten zugeordnet (33 %). Die Gruppe weist zudem einen hohen Anteil an Nicht-Erwerbstätigen auf (45 %).

*Gruppe IV:
alleinstehende Seniorinnen*

Die vierte Gruppe besteht zuvorderst aus alleinstehenden Rentnerinnen (diese Merkmalskombination trifft auf 193 Befragte in dieser Gruppe zu - also in etwa 70 %), deren Einkommen mehrheitlich in den oberen beiden Einkommensgruppen liegt.

*Gruppe V:
Senioren-Paarhaushalte*

Die Gruppe V trennt die mehrheitlich in Paarhaushalten lebenden Senioren (93 %) von den alleinstehenden Seniorinnen in Gruppe IV. Der Gruppe V sind mehr Männer zugeordnet (63 %), das Durchschnittsalter beträgt 71 Jahre (ein Jahr weniger als in der Gruppe IV) und das Einkommensniveau ist tendenziell niedriger: 55 % der Haushalte generieren ein Pro-Kopf-Einkommen, das in den beiden niedrigeren Einkommensgruppen liegt.

Gruppe VI: Teilzeitbeschäftigte

Die sechste Gruppe bildet das Gegenstück zur Gruppe I, wenn auch mit einer leicht anderen Konnotation: 242 - also etwas über 73 % - der Befragten in dieser Gruppe sind weibliche Teilzeitbeschäftigte. Der Anteil an Akademikern in der Gruppe beträgt 49 % und 37 % der Befragten gehören einem Haushalt an, dessen Einkommen zu den niedrigsten der Stichprobe zählt.

Bei der Bewertung der Ergebnisse der Clusteranalyse müssen immer die dominierenden Merkmalskombinationen berücksichtigt werden. Es geht bei der Frage nach der Güte der Gruppenbildung immer um eine Form der Plausibilitätsprüfung: Ist das Auftreten von Merkmal X1 in der Gruppe Z plausibel, wenn Z primär von X2 und X3 charakterisiert wird? In der Gruppe „Teilzeitbeschäftigte“ geht beispielsweise ein relativ hoher Anteil Akademiker mit relativ niedrigen Einkommen einher. Diese Kombination erklärt sich aus der Dominanz der weiblichen Teilzeitbeschäftigten in dieser Gruppe. Zu 66 % besteht diese Gruppe ferner aus Haushalten mit Kindern (Paarhaushalte und Alleinerziehende aufaddiert). Dass in Haushalten mit Kindern das Pro-Kopf-Haushaltseinkommen tendenziell niedriger ist als beispielsweise in Haushalten ohne Kinder, dass in Paarhaushalten ohne Kinder beide Partner häufiger Vollzeit erwerbstätig sind, dass Vollzeit Erwerbstätige tendenziell mehr verdienen als Teilzeit Arbeitende, oder dass Frauen häufiger in Teilzeit tätig sind als Männer, sind empirisch bestätigte Aussagen über sozio-ökonomische Strukturen. Vor diesen Ausführungen scheint die Zusammensetzung der Gruppe VI sehr plausibel.

Problematisch ist, dass gut 13 % der befragten Wiesbadenerinnen und Wiesbadener aus der Clusterbildung ausgeschlossen werden mussten. Das Verfahren kann nur Befragte berücksichtigen, die auf allen zur Clusterbildung herangezogenen Variablen inhaltlich gültige Informationen aufweisen. Die Nichtbeantwortung einer für die Clusterbildung relevanten Frage genügt, um aus dem Verfahren ausgeschlossen zu werden. Die letzte Spalte der Tab. 1 zeigt, dass in der Gruppe der Befragten, die nicht zugeordnet werden konnten, keine auffälligen Merkmalskombinationen oder starke Abweichungen zur Verteilung in der Stichprobe zu erkennen sind. Es ist daher festzuhalten, dass die Ausfälle zufällig über die Merkmale streuen, d.h. wir haben ein klares Indiz, dass diese Ausfälle zufällig und nicht systematisch sind.

Tab. 1:
Die Charakterisierung der sozio-demografischen Gruppen (Ergebnis der Clusterbildung)

Indikatoren / Merkmale	sozio-demografische Gruppen							ohne Zuordnung
	Stichprobe gesamt	I	II	III	IV	V	VI	
		Paarhaus- halte mit Kindern	Gutsituierte	Niedrig- verdiener	allein- stehende Seniorinnen	Senioren-Paar- haushalte	Teilzeitbe- schäftigte	
Anzahl Befagte (N)	2526	349	549	175	272	507	331	343
Durchschnittsalter (arith. Mittel der Altersverteilung)	54,3	46,1	45,3	36,4	72,3	71,4	44,9	56,7
Anteile in Spalten-%								
Geschlecht								
weiblich	53,7	26,4	51,2	67,4	76,1	37,3	87,9	51,9
männlich	45,0	73,6	48,8	32,6	23,9	62,7	12,1	38,2
ohne Angabe	1,4	.	.	.	.	.	.	9,9
Befragte								
ohne Migrationshintergrund	77,5	74,5	88,0	52,0	85,3	88,4	73,7	58,0
mit Migrationshintergrund	19,4	25,5	12,0	48,0	14,7	11,6	26,3	18,7
ohne Angabe	3,2	.	.	.	.	.	.	23,3
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	21,5	0,6	35,7	10,3	88,2	0,0	7,9	17,8
Paar ohne Kind/er	39,2	0,3	59,6	14,3	0,0	93,3	21,5	27,7
Paar mit Kind/ern	26,8	85,4	0,0	37,7	3,7	4,3	59,2	24,8
Alleinerziehend	3,1	6,0	1,5	8,0	0,7	0,0	6,7	2,9
andere Haushaltsform	6,3	7,7	3,3	29,7	7,4	2,4	4,8	4,1
ohne Angabe	3,1	.	.	.	.	.	.	22,7
höchster Schulabschluss								
(noch) keinen Abschluss	4,9	5,4	1,8	17,1	4,0	3,4	5,1	5,5
Volks- / Hauptschule	16,6	5,7	4,9	8,6	38,6	34,3	6,7	16,3
Mittlere Reife	22,1	21,5	19,1	20,0	29,4	25,4	19,0	20,1
(Fach-) Abitur	16,6	14,6	19,5	44,0	9,2	7,9	20,2	15,5
Hochschule	37,8	52,7	54,6	10,3	18,8	29,0	48,9	27,1
ohne Angabe	2,0	.	.	.	.	.	.	14,9
Berufstätigkeit								
Vollzeitbeschäftigte	39,5	98,9	97,8	8,6	3,3	0,6	0,0	25,7
Teilzeitbeschäftigte	12,9	0,0	0,2	0,6	0,7	1,2	85,2	9,9
ausschl. geringf. beschäftigt	1,7	0,0	0,4	8,0	0,0	1,4	3,0	2,6
Studierende / in Ausbildung	3,5	0,3	0,0	33,1	0,7	0,6	0,6	7,0
Rentner / Pensionäre	33,7	0,0	0,0	4,6	91,9	92,9	0,3	35,0
div. nicht erwerbstätige	7,3	0,9	1,6	45,1	3,3	3,4	10,9	9,3
ohne Angabe	1,4	.	.	.	.	.	.	10,5
Pro-Kopf Haushaltseinkommen (Quartilsverteilung)								
min ≤ 1000	25,2	37,8	4,2	87,4	15,4	24,3	36,9	12,0
1001 ≤ 1500	21,2	28,1	9,7	6,9	30,5	31,0	30,8	8,8
1501 ≤ 2300	22,6	13,2	37,0	2,3	36,0	27,2	17,2	7,3
2301 ≤ max	22,0	20,9	49,2	3,4	18,0	17,6	15,1	5,3
ohne Angabe	9,1	.	.	.	.	.	.	66,8

Quelle: Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Weitgehend unauffällig ist auch die Verteilung der Gruppenzugehörigen über die Ortsbezirke: In der Innenstadt ist der Anteil der Gutsituierten leicht überproportional hoch. Die Anteile der Niedrigverdiener sind in der Innenstadt, Biebrich und in Amöneburg, Kastel und Kostheim höher als in den übrigen Ortsbezirken. Senioren-Paarhaushalte sind in Nordost, Sonnenberg, Rambach sowie in allen östlichen Vororten sehr häufig vertreten (vgl. Tab. 2A im Anhang).

4 Einstellungen und Einschätzungen der sechs sozio-demografischen Gruppen

Befragungsbefunde für die sechs sozio-demografischen Gruppen

Wie bereits erwähnt, besteht bei der rein bivariaten Betrachtung von Merkmalen das Risiko, das Zusammenwirken verschiedener Merkmale zu übersehen bzw. nicht korrekt einzuschätzen. Insbesondere dem Einfluss von Drittvariablen wird durch die Bildung von Clustern Rechnung getragen, da je gebildeter Gruppe mehrere Variablen zu ihrer Charakterisierung beitragen. Im folgenden Kapitel werden die Untersuchungsergebnisse der Mehrthemenbefragung für die sechs vorgestellten Gruppen (Paarhaushalte mit Kindern, Gutsituierte, Niedrigverdiener, alleinstehende Seniorinnen, Senioren-Paarhaushalte, Teilzeitbeschäftigte) gezeigt.

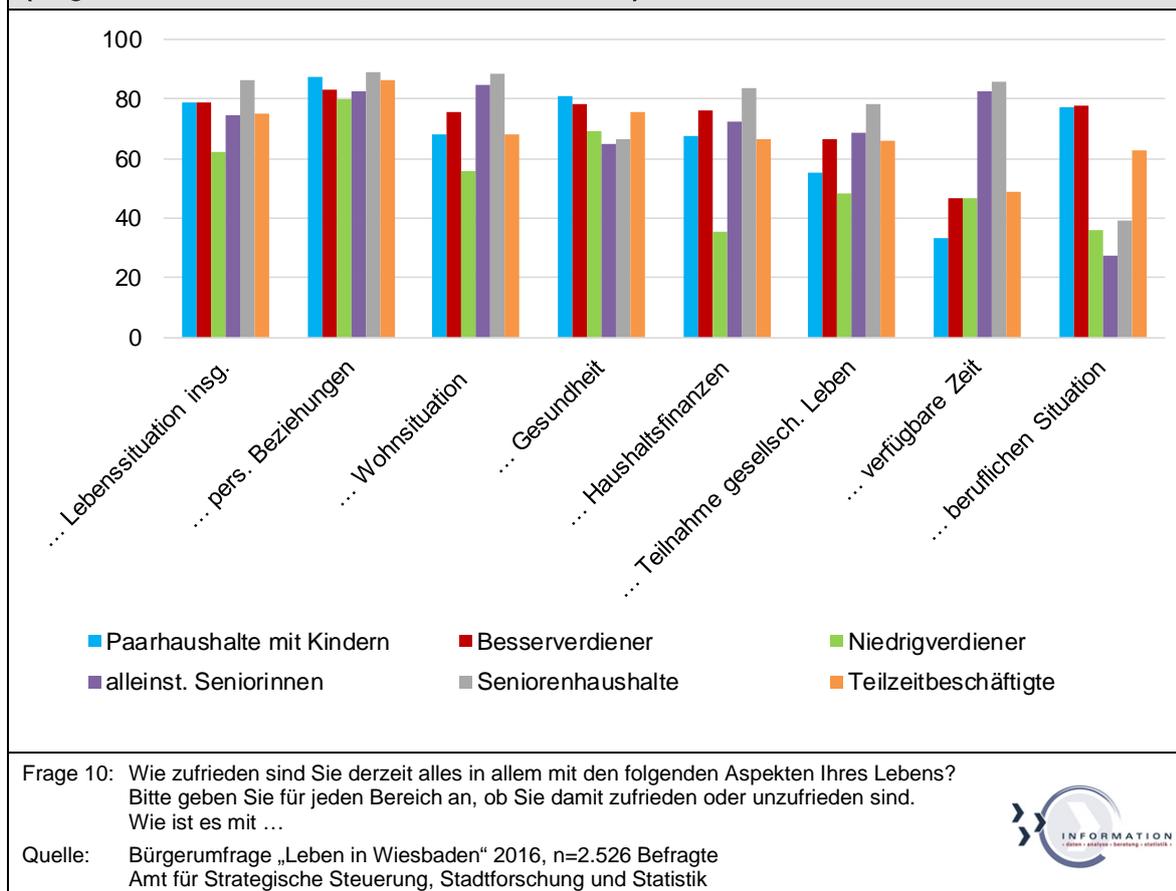
4.1 Bewertung unterschiedlicher aktueller Lebensaspekte

Angehörige des Clusters „Niedrigverdiener“ sind oft unterdurchschnittlich zufrieden

Auch bei der Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensaspekten der einzelnen Gruppen fällt auf, dass die Variable „Einkommen“ offenbar eine wichtige Funktion hat: Die Gruppe der Niedrigverdiener ist in vielen Bereichen weniger zufrieden als die Angehörigen der übrigen Gruppen. Niedrigverdiener und beide Seniorengruppen sind etwas seltener zufrieden mit ihrem Gesundheitszustand (vgl. Bild 6), ebenso sind Niedrigverdiener deutlich seltener zufrieden mit ihrer beruflichen Situation und mit der finanziellen Situation ihres Haushaltes als die anderen drei vorwiegend durch Befragte im berufstätigen Al-

ter charakterisierten Gruppen. Auch die Wohnsituation wird von ihnen am seltensten als zufriedenstellend bewertet.

Bild 6:
Zufriedenheit mit unterschiedlichen Lebensaspekten nach Gruppen
(Angabe „zufrieden“ oder „sehr zufrieden“ in %)



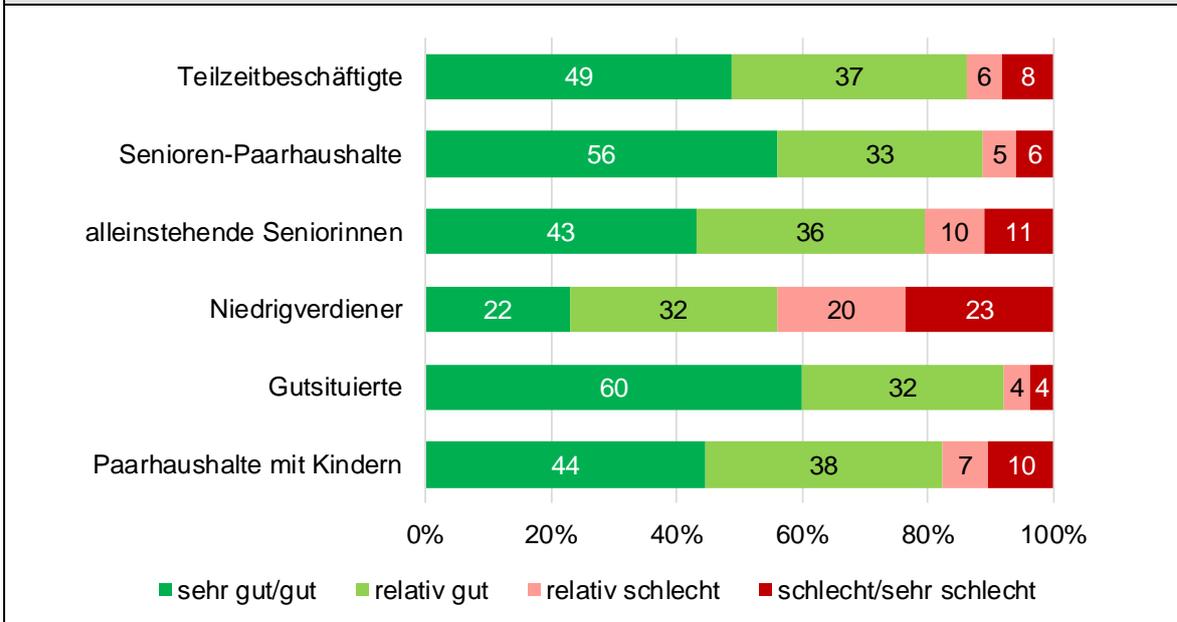
*Senioren-Paarhaushalte sind
finanziell am zufriedensten*

Am zufriedensten mit ihrer finanziellen Situation sind hingegen Senioren-Paarhaushalte. Wie in der Quartilsverteilung in Tab. 1 gezeigt, liegt zwar das Pro-Kopf-Haushaltseinkommen zumeist unterhalb des Medians und damit deutlich niedriger als beispielsweise bei den Gutsituierten. Eine mögliche Erklärung für das gute finanzielle Auskommen ist aber die Tatsache, dass knapp 64 % der Befragten, die den Senioren-Paarhaushalten zugeordnet werden konnten, in einer Eigentumswohnung oder im eigenen Haus wohnen. Das ist mit Abstand der höchste Wert unter den sozio-demografischen Gruppen. Außerdem stehen ggf. zwei Ruhestandseinkommen zur Verfügung, was bei gemeinsamer Haushaltsführung, im

Gegensatz zu Alleinstehenden, zu einer deutlichen finanziellen Entlastung führt.

Bild 7 gibt einen Überblick darüber, wie Zugehörige der sozio-demografischen Gruppen mit dem monatlichen Einkommen ihres Haushalts zurechtkommen. Erwartungsgemäß ist der Anteil derjenigen, die gut zurechtkommen, in der Gruppe der Niedrigverdiener am kleinsten, 43 % gaben an, schlecht zurecht zu kommen. Bei den übrigen Gruppen schwankt dieser Anteil zwischen 8 % und 21 %.

Bild 7:
Zugehörige der Gruppen beurteilen das Zurechtkommen mit dem monatlichen Einkommen ihres Haushalts (Angaben in %)



Ohne „keine Angaben/nicht zugeordnet“.

Frage S12: Wie kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



*Persönliche Beziehungen
erreichen auch bei den sozio-
demografischen Gruppen
die höchsten Zufriedenheitswerte*

Mit ihren persönlichen Beziehungen sind alle sechs Gruppen zu mindestens 80 % sehr zufrieden oder zufrieden: Hier schwanken die Werte zwischen 80 % (Niedrigverdiener) und 89 % (Senioren-Paarhaushalte). Auch ihre persönlichen Möglichkeiten zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben schätzen Niedrigverdiener als weniger zufriedenstellend ein (49 % sind sehr zufrieden oder zufrieden) als alle anderen Gruppen. Mit diesem

Lebensaspekt sind jedoch auch Paarhaushalte mit Kindern seltener zufrieden: lediglich 55 % von ihnen gaben dies an (gesamt: 66 %). Bei letztgenannter Gruppe ist auch die Zufriedenheit mit der verfügbaren Zeit für Dinge, die man gerne macht, sehr gering ausgeprägt (33 %, gesamt: 59 %).

Senioren-Paarhaushalte sind mit gesamtter Lebenssituation am häufigsten zufrieden

Auch die bilanzierende Frage nach der Zufriedenheit mit der derzeitigen gesamten Lebenssituation zeigt: Die Gruppe der Niedrigverdiener steht hinten. 62 % zeigen sich zufrieden oder sehr zufrieden, während es im Schnitt 78 % sind. Überdurchschnittlich ist hingegen die Zufriedenheit von Senioren-Paarhaushalten (86 %).

4.2 Welche möglichen zukünftigen Vorkommnisse geben Anlass zur Sorge?

Unterschiedliche Einschätzung von Zukunftsthemen durch die sozio-demografischen Gruppen

Die Sorge vor Umweltverschmutzung, Fremdenfeindlichkeit, tendenziell auch vor Terroranschlägen und sozialer Ungerechtigkeit, bewegt alle sozio-demografischen Gruppen ähnlich stark, während die Sorge um den Arbeitsplatz und die Angst vor einem Unfall sehr unterschiedlich stark ausgeprägt sind (Bild 8). Neben beiden Seniorengruppen sind Niedrigverdiener diejenige Gruppe, die bei den meisten möglichen Vorkommnissen überdurchschnittlich oft angab, dass sie ihnen Sorge bereiten. Bei Gutsituierten und Paarhaushalten mit Kindern rufen die abgefragten Themen am seltensten überdurchschnittlich große Sorgen hervor.

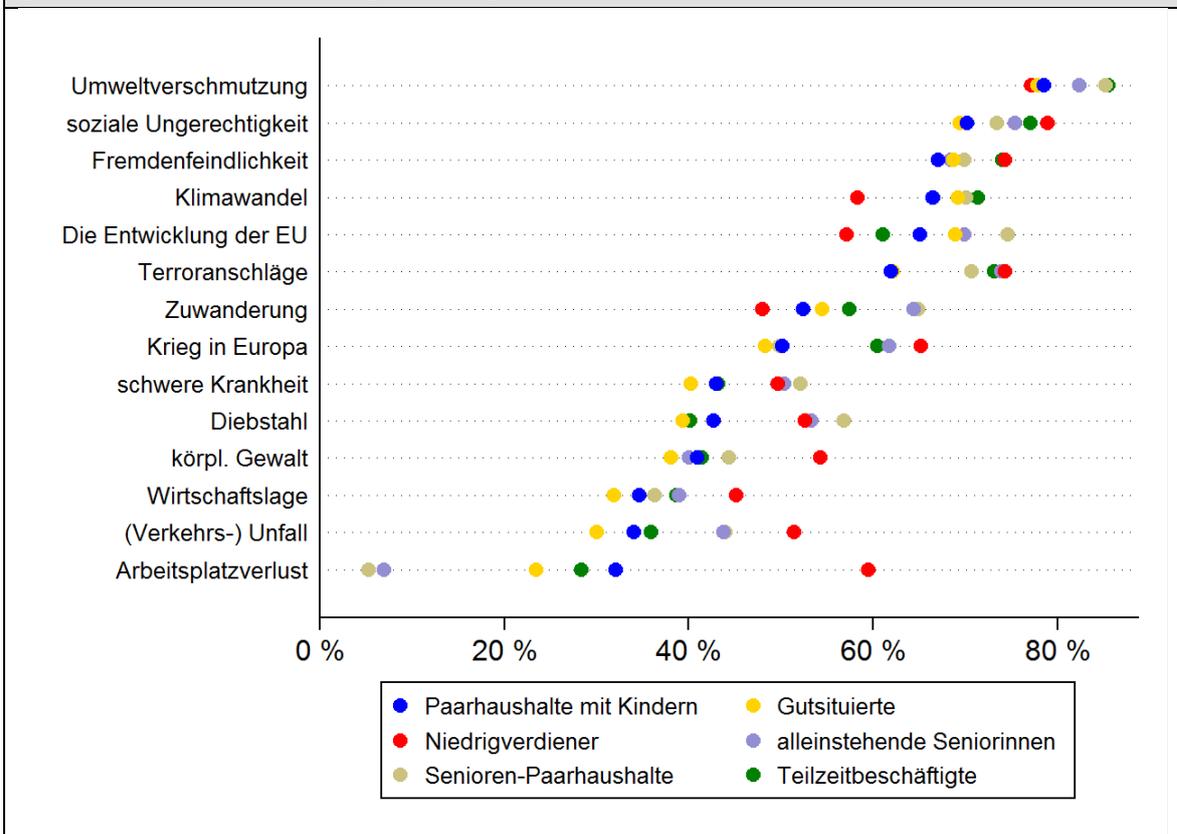
Niedrigverdiener und Senioren stehen öfter am oberen Ende, ...

Niedrigverdiener haben vergleichsweise oft Sorge vor Arbeitsplatzverlust, sozialer Ungerechtigkeit und angesichts der Wirtschaftslage. Gleichzeitig fürchten sie Fremdenfeindlichkeit vergleichsweise häufig, was angesichts des relativ hohen Migrantenanteils in der Gruppe plausibel ist (vgl. Tab. 1). Von allen Gruppen haben sie die geringste Sorge angesichts der Zuwanderung nach Deutschland.

... Gutsituierte und Paarhaushalte mit Kindern am unteren Ende der „Sorgenskala“

Beide Seniorengruppen machen sich vergleichsweise häufig Sorgen angesichts der Umweltverschmutzung, der Zuwanderung und der Entwicklung der EU. Relativ gelassen sehen Gutsituierte die meisten Themen: Ihre Sorge vor Gewalt, Krieg, Arbeitsplatzverlust, Diebstahl, Krankheiten, sozialer Ungerechtigkeit und angesichts der Wirtschaftslage ist vergleichsweise schwach ausgeprägt. Ebenso befinden sich Paarhaushalte mit Kindern häufig eher am unteren Ende der Skala.

Bild 8:
Einschätzung von Zukunftsthemen durch die sozio-demografischen Gruppen
(Anteil „Das macht mir Sorgen“ in %)



Frage 11: Verschiedene Dinge betrachten manche als großes Problem, andere hingegen als Nebensächlichkeiten. Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016, n=2.526 Befragte
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



5 Persönliche Erfahrung als Effekt auf die Einschätzung von zukünftigen Entwicklungen (Beispiel: Zuwanderung nach Deutschland)

Wirkt sich die soziale Gruppenzugehörigkeit auf die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen aus?

Im Zusammenhang mit der Bewertung verschiedener Zukunftsthemen durch die sozio-demografischen Gruppen ist die Frage interessant, ob sich die soziale Gruppenzugehörigkeit auf die Bewertung auswirkt und ob Einflussfaktoren in den verschiedenen sozialen Gruppen unterschiedlich wirken.

Zuwanderung nach Deutschland: Bewertung des Zusammenlebens und Berührungspunkte mit Migranten als Einflussfaktoren

Als ein geeignetes Beispiel, den Einfluss der sozialen Gruppenzugehörigkeit zu testen, erscheint die Sorge angesichts der Zuwanderung nach Deutschland. Im Rahmen der Mehrthemenumfrage wurde auch nach Kontakten zu Menschen mit Migrationsgeschichte und einer Einschätzung zum Gelingen des Zusammenlebens in der eigenen Wohngegend gefragt,³ weshalb hier auf Angaben zu persönlichen Erfahrungen der Befragten zurückgegriffen werden kann. Diese werden als Einflussfaktoren für die Wahrnehmung des Themas angenommen.

Berechnung der Einflüsse durch multivariate Analyse

In einer multivariaten Analyse wurde die Wahrscheinlichkeit für die Angabe, dass die Zuwanderung nach Deutschland Sorgen bereite, für alle sozio-demografischen Gruppen und verschiedene Antwort-Kombinationen der Fragen 38 und 40 in einem logistischen Regressionsmodell berechnet. Mit diesem Modell lässt sich das Zusammenwirken der verschiedenen Faktoren verdeutlichen.⁴ Dazu wurde für Frage 38 ein Index gebildet: Die vier Abbildungen in Bild 9 unterscheiden sich durch die Anzahl der Kreuze, die bei dieser Frage ge-

3 Frage 38: Haben Sie persönlich Kontakt zu Menschen mit Migrationsgeschichte in Wiesbaden, und zwar ... (1) In Ihrer eigenen Familie oder näheren Verwandtschaft; (2) An Ihrem Arbeitsplatz; (3) In Ihrer Nachbarschaft; (4) In Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis; (5) In einem anderen Bereich.
Frage 40: Ist das nachbarschaftliche Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte in Ihrer Wohngegend Ihrer Meinung nach ...? (1) sehr gut; (2) gut; (3) weniger gut; (4) schlecht; (9) weiß nicht.

4 Grundlegend zur logistischen Regression vgl. Long, J. S. (2009): Regression Models for Categorical and Limited Dependent Variables, Thousand Oakes: Sage.

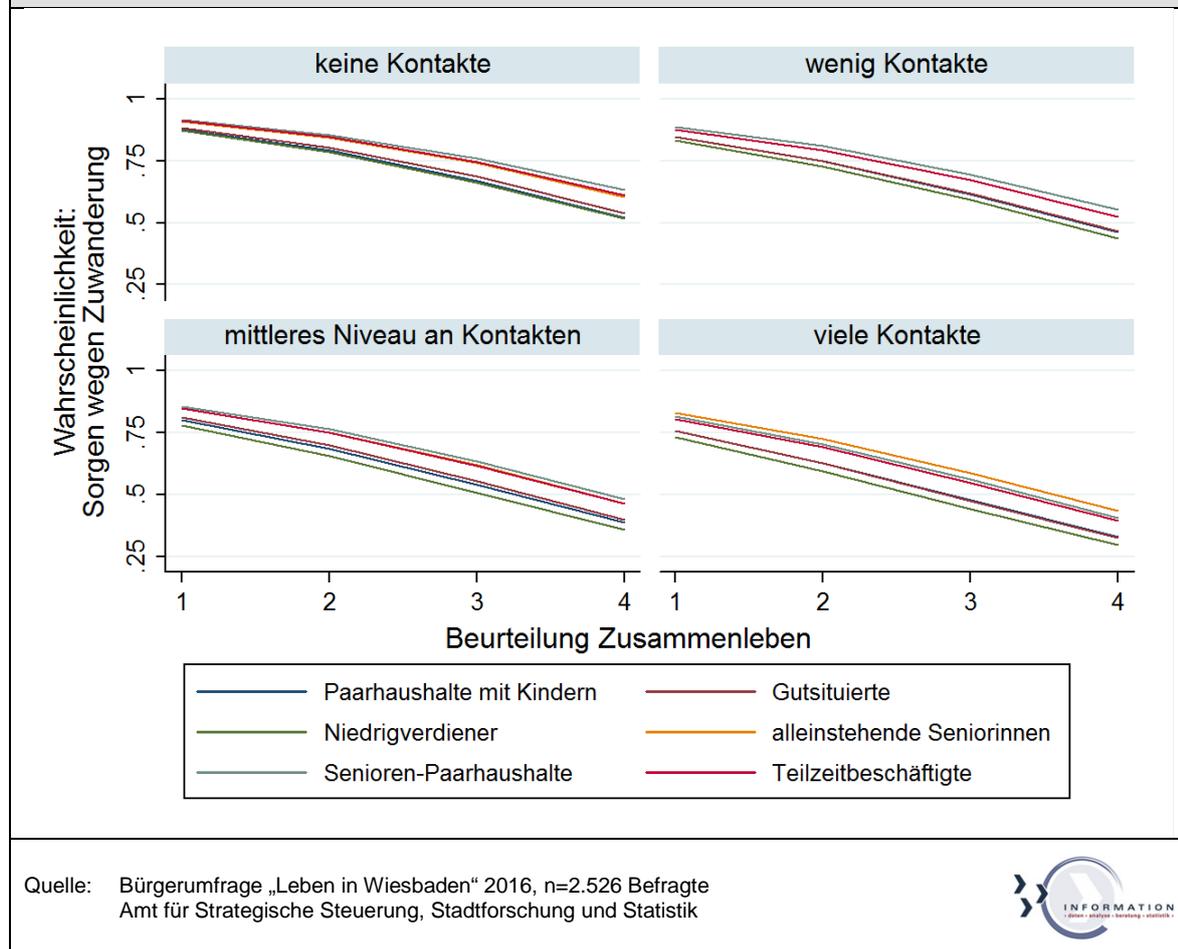
setzt wurden, also in der Zahl der Kontaktbereiche mit Migranten im täglichen Leben. Auf der x-Achse (Beurteilung Zusammenleben) ist die Beurteilung des Zusammenlebens mit Migranten in der eigenen Wohngegend (Antworten aus Frage 40) abgetragen, wobei die Antworten zur Berechnung gegenüber der ursprünglichen Fragestellung recodiert wurden. Hier gilt: 1=schlecht, 4=sehr gut. Die y-Achse zeigt die Wahrscheinlichkeit, mit der unter den genannten Bedingungen angegeben wird, angesichts der Zuwanderung nach Deutschland Sorge zu haben. Das Modell zeigt unter Berücksichtigung, d.h. unter Kontrolle der Einflussgröße „Einkommen“:⁵

Auf die Wahrnehmung der Zuwanderung hat die Bewertung des Zusammenlebens in der eigenen Wohngegend mehr Einfluss als persönliche Kontakte und die Zugehörigkeit zu einer sozio-demografischen Gruppe

Die Wahrscheinlichkeit angesichts der Zuwanderung Sorge zu haben, sinkt, je besser das Zusammenleben mit Migranten in der eigenen Wohngegend bewertet wird (Frage 40). Die sozio-demografischen Gruppen unterscheiden sich geringfügig voneinander. Tendenziell sorgen sich beide Seniorengruppen häufiger, Niedrigverdiener am seltensten. Die übrigen sozio-demografischen Gruppen liegen in ihrer Wahrnehmung zumeist dazwischen. Für Befragte mit vielen Kontakten zu Migranten zeigt die Grafik rechts unten leichte Unterschiede in den Einschätzungen der sozialen Gruppen. Die Zahl der Kontakte zu Migranten hat eine gewisse Bedeutung: Unabhängig von der Bewertung des Zusammenlebens ist die Wahrscheinlichkeit, sich angesichts der Zuwanderung zu sorgen, für alle sozialen Gruppen höher, wenn keine oder wenige Kontakte bestehen. Die Bewertung des Zusammenlebens in der eigenen Wohngegend, unabhängig davon, wie eng und persönlich Kontakte sind, ist jedoch der stärkste Einflussfaktor.

⁵ Frage S12: Wie gut kommt Ihr Haushalt mit dem monatlichen Einkommen zurecht? (1) sehr schlecht; (2) schlecht; (3) relativ schlecht; (4) relativ gut; (5) gut; (6) sehr gut.

Bild 9:
Einfluss von sozialer Gruppenzugehörigkeit und persönlichen Erfahrungen mit Migranten auf die Sorge angesichts der Zuwanderung nach Deutschland



Bearbeitung Ricarda Schäfer-Etz,
Dr. Ersin Özşahin

	Seite
Exkurs	
Zur Quartilsverteilung des Pro-Kopf-Haushaltseinkommens	A1
Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“	A2
Tab. 2A: Verteilung der Gruppenzugehörigkeit über die Ortsbezirke	A3
Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?	
Tab. 3A: ▶ Wie ist es mit Ihrem Gesundheitszustand?	A4
Tab. 4A: ▶ Wie ist es mit Ihrer beruflichen Situation?	A5
Tab. 5A: ▶ Wie ist es mit der Dauer/Länge Ihres Arbeitsweges?	A6
Tab. 6A: ▶ Wie ist es mit Ihren persönlichen Beziehungen (z.B. Familie, Freunde)?	A7
Tab. 7A: ▶ Wie ist es mit der finanziellen Situation Ihres Haushalts?	A8
Tab. 8A: ▶ Wie ist es mit Ihrer Wohnsituation?	A9
Tab. 9A: ▶ Wie ist es mit Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen?	A10
Tab. 10A: ▶ Wie ist es mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?	A11
Tab. 11A: ▶ Wie ist es mit Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt?	A12
Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?	
Tab. 12A: ▶ Die Umweltverschmutzung	A13
Tab. 13A: ▶ Dass in Europa ein Krieg ausbricht	A14
Tab. 14A: ▶ Dass Sie jemand bedroht, dass Sie jemand schlagen könnte	A15
Tab. 15A: ▶ Terroranschläge	A16
Tab. 16A: ▶ Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren	A17
Tab. 17A: ▶ Die Fremdenfeindlichkeit / Rassismus in Deutschland	A18
Tab. 18A: ▶ Dass Ihnen etwas gestohlen wird	A19
Tab. 19A: ▶ Die Wirtschaftslage	A20
Tab. 20A: ▶ Die Zuwanderung nach Deutschland	A21
Tab. 21A: ▶ Dass Sie eine schwere Krankheit wie Aids oder Krebs bekommen	A22
Tab. 22A: ▶ Der Klimawandel	A23
Tab. 23A: ▶ Die soziale Ungerechtigkeit	A24
Tab. 24A: ▶ Dass Sie durch einen (Verkehrs-)Unfall verletzt werden	A25
Tab. 25A: ▶ Die Entwicklung der Europäischen Union	A26

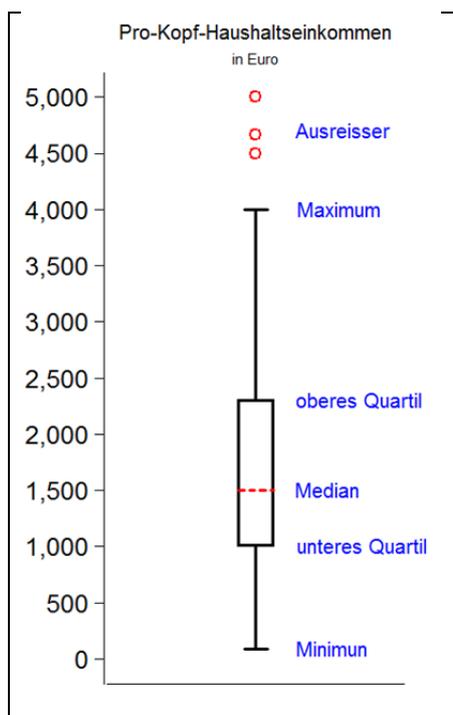
Exkurs

- Zur Quartilsverteilung des Pro-Kopf-Haushaltseinkommens

Das Pro-Kopf-Haushaltseinkommen wurde ermittelt über die Antworten zu den Fragen S11 (Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?) und S4 („Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt – Sie selbst mitgezählt?“) der Befragung. Das Einkommen wurde in 11 Intervallen abgefragt, so dass die Pro-Kopf-Information ebenfalls in einem halb geschlossenen Intervall liegt.

Hat ein Befragter beispielsweise angegeben, dass in seinem Haushalt 4 Personen leben, sowie dass ein Nettohaushaltseinkommen von 3 001 bis 3 500 € generiert wird, liegt das Pro-Kopf-Einkommen des Haushaltes des Befragten bei max. 875 € (3 500 € / 4 Personen).

Um zu entscheiden, ob 875 € ein niedriges oder ein hohes Einkommen darstellen, bedienen wir uns einer relationalen Darstellung: Hierbei betrachten wir die Verteilung des Einkommens in der gesamten Stichprobe, sortieren die Beträge aufsteigend und bilden dann vier gleichstark besetzte Einkommensgruppen. Ziel ist, eine Aussage zu treffen, wie hoch ein Einkommen im Vergleich zu einem anderen Einkommen in der Stichprobe ausfällt.



Die erste Gruppe enthält die 25 % niedrigsten Einkommen. Der Grenzwert, der die zweite von der dritten Gruppe trennt, ist der Median. Der Median trennt die Verteilung in zwei gleichgroße Gruppen. Das Medianeinkommen stellt dahingehend ein mittleres Einkommen dar, so dass der einen Hälfte der Befragten ein Einkommen niedriger als (oder gleich) dem Median und der anderen Hälfte ein Einkommen höher als der Medianwert zur Verfügung steht. Die vierte Gruppe enthält die 25 % höchsten in der Stichprobe angegebenen Einkommen. Diese Quartilsverteilung (Quartil weil wir vier gleichstark besetzte Gruppen bilden) lässt sich am besten grafisch über einen Box & Whisker - Plot verdeutlichen.

Der Plot zeigt, dass der Median (2. Quartil) bei 1 500 € liegt; d.h. 50% der Befragten stehen ein Pro-Kopf-Haushaltseinkommen von kleiner/gleich 1 500 € zur Verfügung. Es ist ebenfalls deutlich zu erkennen, dass die Grenze zum unteren (1.) Quartil bei 1 000 € liegt; d.h. dass die

25 % Haushalte mit den niedrigsten Einkommen über ein Haushaltseinkommen von weniger (oder gleich) 1 000 € verfügen. Den 25 % der Haushalte mit den höchsten Pro-Kopf-Einkommen steht ein Einkommen von über 2300 € (der Grenzwert des oberen, 3. Quartils) zur Verfügung. Deutlich wird auch dass diese hohen Einkommen über einen sehr weiten Wertebereich streuen, während sich die unteren Einkommensgruppen über einen wesentlichen engeren Wertebereich verteilen.

Wir sehen hier recht deutlich, dass unser Beispiel-Befragter mit seinem Pro-Kopf-Haushaltseinkommen von 875 € im ersten Quartil liegt, d.h. dass seinem Haushalt **in Relation zu den anderen Haushalten in der Stichprobe** ein niedriges Einkommen zur Verfügung steht.

Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“

- Erhebungskonzept und Kreuzauswertung der Fragen 10 und 11 -

Tab. 1A: Erhebungskonzept der Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden 2016“	
Grundgesamtheit	Wiesbadener Bürgerinnen und Bürger im Alter von 18 bis 90 Jahren mit Hauptwohnsitz Wiesbaden und einer Wohndauer in Wiesbaden von mind. 6 Monaten (insgesamt rund 225 600 Personen)
Stichprobengrundlage	Einwohnermelderegister zum Stand 30. Juni 2016 Zufallsstichprobe geschichtet nach Ortsbezirken
Stichprobenumfang	9.000 Bürgerinnen und Bürger wurden angeschrieben
Befragungsmethode	Schriftlich-postalische Befragung mit Option zur Online-Teilnahme
Realisierte Interviews	2.526 insgesamt, davon 1.888 Papierfragebögen (74,7 %) und 638 Online-Teilnahmen (25,3 %)
Beteiligungsquote	28,1%
Befragungszeitraum	Anfang September bis Ende Oktober 2016
Befragungsinhalte T=Trendfragen A=Aktuelle / neue Fragen	Ca. 2/3 des Frageprogramms sind Trendfragen, die vergleichbar zu 2014 erhoben wurden, ca. 1/3 sind neu formulierte Fragen (vgl. auch Fragebogen im Anhang) Wahrnehmung Wiesbadens, Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten städtischer Infrastruktur, Verbundenheit mit der Stadt, Problemwahrnehmung (T+A) Persönliche Lebens- und Wohnsituation (T+A) Wichtigkeit und Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten in der Wohngegend (A) Bürgerschaftliches Engagement (A) Polit. Interesse und Partizipation auf kommunaler Ebene (A) Wiesbadener Kultureinrichtungen (A) Verkehr (T+A) Zusammenleben und Integration, Flüchtlinge (T+A)
Teilnahme-Unterstützung	Kostenfreier Rückversand in voradressiertem Rückumschlag; Erinnerungsschreiben ca. 3 Wochen nach Erstversand Sprachliche Unterstützung über eine Online-Version in Englisch und Türkisch sowie telefonisches bzw. persönliches Unterstützungsangebot durch muttersprachliche Integrationsassistenten in Türkisch, Russisch, Englisch und Arabisch
Genauigkeit der Stichprobenergebnisse	+/- 1,94 %-Punkt bei einem Anteil von 50 % +/- 1,68 %-Punkt bei einem Anteil von 25 % mit jeweils 95 % Wahrscheinlichkeit

Tab. 2A:
Verteilung der Gruppenzugehörigkeit über die Ortsbezirke

Ortsbezirke	insgesamt	Zeilenprozent					
		Paarhaus- halte mit Kindern	Gut- sitierte	Niedrig- verdiener	allein- stehende Senior- innen	Senioren- Paar- haushalte	Teilzeit- beschäf- tigte
Mitte, Westend	330	15,5	35,2	12,7	12,1	9,1	15,5
Südost, Rheingauviertel	323	14,9	29,1	6,2	10,8	19,2	19,8
Nordost, Sonnenberg, Rambach	291	13,8	24,7	3,8	15,1	29,2	13,4
Biebrich	257	17,1	21,4	10,1	11,3	25,3	14,8
Schierstein, Frauenstein	104	17,3	17,3	5,8	17,3	26,9	15,4
Dotzheim, Klarenthal	250	15,6	23,2	9,6	9,6	27,6	14,4
Bierstadt, Erbenheim, Nordenstadt, Delkenheim	288	16,3	20,1	5,9	13,9	31,3	12,5
Heßloch, Kloppenheim, Naurod, Auringen, Igstadt, Medenbach, Breckenheim	174	15,5	23,0	5,2	9,8	29,3	17,2
AKK	155	20,7	23,2	12,9	13,6	16,1	13,6

Ohne „nicht zugeordnet/kenne den Ortsbezirk nicht“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 3A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
► Wie ist es mit Ihrem Gesundheitszustand?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	18,4	54,5	19,8	4,0	2,1	1,2
Geschlecht							
Männlich	1136	17,0	57,6	18,8	3,8	1,8	1,1
Weiblich	1356	19,8	52,1	20,7	4,2	2,3	0,9
Alter							
18 bis 29	209	31,6	52,6	11,0	3,3	1,0	0,5
30 bis 39	372	28,0	53,0	14,2	3,8	0,5	0,6
40 bis 49	413	22,0	55,2	18,4	2,2	1,5	0,7
50 bis 59	486	14,2	57,8	19,1	5,1	2,5	1,2
60 bis 69	438	15,5	54,3	22,6	3,2	3,2	1,1
70+	573	11,0	53,1	26,4	5,4	2,8	1,4
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	18,4	56,1	19,1	3,7	1,9	0,9
Migrationshintergrund	489	20,2	49,1	21,7	4,9	2,9	1,2
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	18,2	49,9	23,9	4,4	3,1	0,4
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	17,5	54,6	20,6	3,9	1,9	1,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	21,0	58,2	15,8	2,8	1,3	1,0
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	13,8	53,5	22,0	7,5	3,1	0,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	17,4	53,7	21,2	4,3	2,4	1,0
mit Kind/ern unter 18	564	22,3	57,4	15,2	2,7	1,2	1,1
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	17,3	46,2	24,8	5,8	3,8	2,1
Lehre mit Abschluss	1083	15,9	55,6	21,2	4,0	2,6	0,7
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	16,0	54,1	22,7	5,2	1,5	0,6
(Fach-)Hochschulabschluss	955	23,0	58,0	14,7	2,8	0,8	0,6
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	22,1	57,5	16,0	2,9	0,6	0,9
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	22,4	55,3	17,6	2,8	1,5	0,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	35,0	45,3	16,2	2,6	0,9	0,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	11,2	53,1	26,4	4,9	3,2	1,3
Sonstige Nichterwerbstätige	275	16,7	45,1	22,2	8,7	6,5	0,8
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	22,3	56,4	16,7	3,3	0,7	0,6
Arbeiter	246	13,4	57,3	22,8	3,3	2,4	0,8
einfache Angestellte und Beamte	218	18,3	48,6	22,5	5,5	4,6	0,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	18,6	57,4	18,3	4,2	0,9	0,5
leitende Angestellte und Beamte	373	22,5	57,4	16,9	1,9	0,5	0,8
Sonstige	91	25,3	45,1	18,7	4,4	4,4	2,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	13,4	53,1	23,6	4,9	3,5	1,6
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	15,7	54,8	20,9	5,0	2,6	0,9
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	19,3	56,2	19,6	3,5	0,9	0,5
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	24,9	55,3	16,2	2,3	0,9	0,4
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	18,3	62,8	15,2	2,9	0,3	0,6
Gutsituierete	549	25,5	53,0	16,9	3,3	0,4	0,9
Niedrigverdiener	175	17,7	51,4	18,3	5,1	6,9	0,6
alleinstehende Seniorinnen	272	12,1	52,9	25,4	5,1	4,4	0,0
Senioren-Paarhaushalte	507	12,0	54,4	25,4	4,5	2,6	1,0
Teilzeitbeschäftigte	331	23,0	52,6	19,6	3,0	1,5	0,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 4A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
▶ Wie ist es mit Ihrer beruflichen Situation?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	1676	23,3	43,6	19,0	7,2	2,2	4,9
Geschlecht							
Männlich	727	22,7	46,5	20,1	6,5	1,9	2,4
Weiblich	925	24,0	41,7	17,9	7,8	2,5	6,0
Alter							
18 bis 29	209	19,6	41,6	22,0	9,6	2,9	4,3
30 bis 39	372	21,5	44,6	21,8	7,8	2,4	1,9
40 bis 49	411	26,0	45,0	19,0	4,9	1,7	3,4
50 bis 59	471	21,7	46,5	16,8	8,9	2,5	3,6
60 bis 69	155	34,2	34,8	16,1	5,2	1,9	7,8
70+	33	15,2	30,3	9,1	3,0	0,0	42,5
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1262	25,6	44,8	18,4	5,5	1,9	3,8
Migrationshintergrund	376	16,2	39,4	21,3	13,0	3,2	6,9
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	296	23,3	43,6	18,2	6,8	4,1	4,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	505	26,1	44,4	16,8	6,5	1,4	4,8
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	708	24,2	42,9	19,8	6,9	2,1	4,1
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	119	8,4	46,2	26,1	13,4	2,5	3,4
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1088	23,0	44,3	18,0	7,8	2,3	4,6
mit Kind/ern unter 18	549	24,0	42,8	21,1	6,0	2,2	3,9
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	283	14,8	36,4	23,3	13,1	3,2	9,2
Lehre mit Abschluss	641	21,8	45,7	19,5	7,3	1,9	3,8
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	227	24,7	41,9	18,9	8,4	2,2	3,9
(Fach-)Hochschulabschluss	746	29,0	44,2	17,6	5,5	2,0	1,8
Was trifft momentan							
Vollzeit erwerbstätig	997	28,5	48,3	16,6	4,6	0,9	1,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	421	20,4	45,4	22,6	7,6	1,4	2,6
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	116	15,5	42,2	28,4	6,9	1,7	5,2
Sonstige Nichterwerbstätige	223	8,5	22,4	22,9	17,9	9,0	19,3
Berufliche Stellung							
Selbstständige	240	22,5	47,1	21,3	5,0	2,1	2,1
Arbeiter	180	15,0	44,4	23,9	11,7	1,7	3,4
einfache Angestellte und Beamte	173	16,8	41,0	20,8	13,3	2,3	5,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	606	24,1	49,5	18,0	5,6	1,5	1,3
leitende Angestellte und Beamte	266	41,7	42,1	12,0	1,9	1,1	1,2
Sonstige	81	14,8	33,3	22,2	8,6	2,5	18,5
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	453	10,8	38,9	27,6	12,1	4,2	6,4
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	300	22,3	44,7	21,3	7,7	1,0	3,0
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	340	25,3	46,2	16,5	6,8	2,4	3,0
2300 € und mehr (4. Quartil)	417	38,8	47,0	9,6	1,9	0,7	1,9
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	27,5	49,6	16,6	4,3	1,1	0,9
Gutsituierte	549	31,1	46,4	15,1	5,1	0,9	1,2
Niedrigverdiener	167	6,6	29,3	28,1	16,2	7,2	12,6
alleinstehende	22	13,6	31,8	13,6	4,5	18,2	18,2
Senioren-Paarhaushalte	36	13,9	47,2	11,1	8,3	2,8	16,7
Teilzeitbeschäftigte	330	20,6	41,8	24,5	8,5	2,1	2,4

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Ohne Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestand, Freistellungsphase der Altersteilzeit

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 5A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
► Wie ist es mit der Dauer/Länge Ihres Arbeitsweges?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	1676	29,4	34,3	14,1	8,9	3,1	10,2
Geschlecht							
Männlich	727	27,6	35,8	15,5	10,7	3,3	7,0
Weiblich	925	31,2	33,3	13,1	7,6	3,0	11,8
Alter							
18 bis 29	209	24,9	30,6	16,7	13,4	6,7	7,7
30 bis 39	372	29,3	33,6	17,2	10,2	3,5	6,2
40 bis 49	411	32,4	35,3	13,1	10,0	2,4	6,8
50 bis 59	471	29,3	36,9	13,4	7,6	2,8	10,0
60 bis 69	155	33,5	36,1	9,7	3,2	1,3	16,1
70+	33	15,2	21,2	0,0	0,0	0,0	63,6
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1262	32,2	33,9	13,5	9,3	3,0	8,2
Migrationshintergrund	376	21,3	34,6	17,0	8,5	3,5	15,2
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	296	31,1	32,1	15,9	8,1	2,4	10,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	505	32,1	32,3	14,1	9,1	3,4	9,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	708	29,8	37,0	13,0	7,9	2,7	9,6
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	119	14,3	37,0	17,6	14,3	7,6	9,2
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1088	29,0	34,4	13,8	9,5	3,4	9,9
mit Kind/ern unter 18	549	30,8	34,8	14,8	7,5	2,7	9,5
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	283	20,1	30,7	16,6	9,9	4,6	18,1
Lehre mit Abschluss	641	32,0	37,4	13,6	7,0	2,7	7,3
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	227	34,4	33,9	10,6	8,4	3,1	9,7
(Fach-)Hochschulabschluss	746	33,2	30,3	15,3	11,3	3,2	6,7
Was trifft momentan							
Vollzeit erwerbstätig	997	33,6	35,5	15,1	10,0	3,5	2,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	421	33,5	38,5	14,5	6,9	1,9	4,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	116	23,3	34,5	17,2	12,1	4,3	8,6
Sonstige Nichterwerbstätige	223	9,4	19,3	13,5	7,2	2,7	48,0
Berufliche Stellung							
Selbstständige	240	36,3	33,3	12,1	6,3	0,8	11,3
Arbeiter	180	22,2	45,0	18,3	6,1	2,8	5,6
einfache Angestellte und Beamte	173	28,3	38,7	11,0	7,5	3,5	11,0
qualifizierte Angestellte und Beamte	606	32,8	36,1	14,2	9,4	3,6	3,8
leitende Angestellte und Beamte	266	36,8	28,9	16,2	12,4	3,8	1,9
Sonstige	81	14,8	25,9	19,8	6,2	1,2	32,1
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	453	19,4	37,1	15,9	7,3	4,2	16,1
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	300	31,3	38,0	13,7	8,3	1,3	7,3
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	340	32,9	35,3	14,1	9,1	3,8	4,7
2300 € und mehr (4. Quartil)	417	38,1	30,5	13,4	10,6	3,1	4,3
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	30,1	39,8	14,0	10,0	3,4	2,5
Gutsituierte	549	35,7	32,8	15,5	9,7	3,5	2,9
Niedrigverdiener	167	12,0	28,1	15,0	10,2	6,6	28,2
alleinstehende	22	22,7	22,7	9,1	4,5	0,0	40,9
Senioren-Paarhaushalte	36	19,4	30,6	5,6	2,8	2,8	38,9
Teilzeitbeschäftigte	330	32,1	36,7	15,5	7,3	1,8	6,7

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Ohne Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestand, Freistellungsphase der Altersteilzeit

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 6A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
► Wie ist es mit Ihren persönlichen Beziehungen (z.B. Familie, Freunde)?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	43,2	41,3	10,1	2,3	0,6	2,7
Geschlecht							
Männlich	1136	40,8	43,7	9,8	2,0	0,8	3,0
Weiblich	1356	45,6	39,4	10,3	2,4	0,5	1,7
Alter							
18 bis 29	209	56,0	30,1	7,2	3,8	1,4	1,5
30 bis 39	372	43,0	39,0	14,2	2,2	0,8	0,8
40 bis 49	413	48,2	37,5	9,4	2,9	1,0	1,0
50 bis 59	486	42,4	40,3	12,1	2,9	0,6	1,6
60 bis 69	438	43,2	43,8	8,4	0,9	0,5	3,2
70+	573	37,0	48,9	8,4	1,6	0,2	4,0
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	44,7	41,1	9,4	2,1	0,6	2,1
Migrationshintergrund	489	39,9	40,7	13,5	2,7	0,8	2,4
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	30,8	45,5	15,7	3,9	1,3	3,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	48,0	41,2	7,1	0,9	0,1	2,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	48,7	39,1	8,4	2,0	0,5	1,4
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	32,7	40,9	19,5	4,4	2,5	0,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	42,3	42,0	10,5	2,2	0,7	2,4
mit Kind/ern unter 18	564	47,9	39,5	8,7	2,0	0,5	1,5
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	41,3	40,4	10,8	2,6	1,2	3,6
Lehre mit Abschluss	1083	42,3	44,2	9,3	1,7	0,7	1,8
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	41,8	44,6	10,1	1,3	0,8	1,5
(Fach-)Hochschulabschluss	955	45,8	39,6	10,3	2,2	0,3	1,9
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	45,1	39,4	10,9	2,6	0,4	1,7
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	50,1	38,8	7,8	2,0	0,9	0,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	48,7	38,5	6,8	4,3	0,0	1,7
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	37,3	48,1	8,7	1,6	0,5	3,7
Sonstige Nichterwerbstätige	275	42,5	34,5	16,4	2,9	2,2	1,4
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	49,2	37,0	9,2	1,6	0,3	2,6
Arbeiter	246	39,4	45,1	9,8	2,4	0,4	2,8
einfache Angestellte und Beamte	218	43,6	41,7	9,2	2,3	1,8	1,4
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	41,9	41,7	12,3	2,4	0,5	1,1
leitende Angestellte und Beamte	373	51,7	37,5	8,0	1,3	0,0	1,3
Sonstige	91	49,5	33,0	12,1	3,3	0,0	2,2
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	40,6	41,8	10,8	2,4	1,1	3,3
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	44,3	42,4	8,8	1,9	0,7	1,9
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	41,2	45,5	10,2	1,6	0,5	1,0
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	47,2	38,2	10,3	2,5	0,2	1,6
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	46,1	41,5	8,9	2,0	0,3	1,2
Gutsituiertere	549	45,2	37,7	12,2	2,6	0,5	1,8
Niedrigverdiener	175	45,7	34,3	12,0	4,0	2,9	1,1
alleinstehende Seniorinnen	272	30,1	52,6	12,9	1,5	0,4	2,5
Senioren-Paarhaushalte	507	43,6	45,2	7,7	0,8	0,4	2,4
Teilzeitbeschäftigte	331	48,0	38,1	10,0	2,7	0,9	0,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 7A:

Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?

► Wie ist es mit der finanziellen Situation Ihres Haushalts?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	19,5	51,7	18,6	5,6	2,7	1,8
Geschlecht							
Männlich	1136	20,0	50,7	19,5	5,5	2,7	1,7
Weiblich	1356	19,4	52,7	18,0	5,9	2,8	1,3
Alter							
18 bis 29	209	14,4	42,1	28,2	9,6	4,8	1,0
30 bis 39	372	15,9	47,0	22,8	9,9	3,2	1,1
40 bis 49	413	22,5	46,7	20,8	6,8	2,4	0,7
50 bis 59	486	20,8	48,8	20,2	4,9	4,1	1,2
60 bis 69	438	22,6	52,5	17,4	3,4	2,7	1,4
70+	573	18,8	63,9	11,0	3,0	0,7	2,6
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	21,7	53,9	16,7	4,7	1,9	1,2
Migrationshintergrund	489	12,5	42,3	27,2	9,8	5,9	2,2
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	14,4	51,2	21,4	7,4	4,2	1,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	23,9	57,4	13,1	3,1	1,0	1,5
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	19,2	45,9	23,7	6,6	3,3	1,2
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	11,9	49,1	22,6	10,7	5,0	0,6
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	19,5	54,2	17,0	5,1	2,6	1,6
mit Kind/ern unter 18	564	20,0	43,8	25,0	6,9	3,0	1,3
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	12,5	39,9	26,4	12,7	5,8	2,6
Lehre mit Abschluss	1083	17,9	52,3	19,8	5,7	3,1	1,2
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	15,2	54,9	21,4	5,2	2,1	1,3
(Fach-) Hochschulabschluss	955	27,9	53,0	14,1	2,7	1,5	0,8
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	22,7	49,5	19,1	5,6	1,7	1,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	18,7	47,5	22,4	7,2	3,5	0,7
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	12,8	39,3	27,4	14,5	6,0	0,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	17,5	61,8	13,8	3,1	1,8	2,1
Sonstige Nichterwerbstätige	275	16,0	43,3	24,0	8,7	6,9	1,1
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	23,6	42,6	19,7	7,9	4,6	1,6
Arbeiter	246	11,8	47,6	25,2	8,9	3,3	3,2
einfache Angestellte und Beamte	218	15,6	43,6	26,6	9,2	4,1	0,9
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	18,9	55,6	18,3	4,3	2,0	0,8
leitende Angestellte und Beamte	373	35,1	53,9	9,1	1,3	0,0	0,5
Sonstige	91	17,6	37,4	25,3	13,2	6,6	0,0
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	7,2	35,5	34,1	13,1	7,9	2,2
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	12,0	60,4	19,8	4,7	2,2	0,9
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	20,7	60,8	13,7	4,0	0,2	0,7
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	39,8	52,1	7,2	0,4	0,2	0,4
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	19,2	48,1	23,8	4,9	2,9	1,2
Gutsituiertere	549	26,6	49,7	16,9	5,3	0,7	0,7
Niedrigverdiener	175	8,6	26,9	36,6	14,9	12,6	0,6
alleinstehende Seniorinnen	272	12,5	59,6	16,9	6,3	4,4	0,4
Senioren-Paarhaushalte	507	21,3	62,1	11,4	2,8	1,0	1,4
Teilzeitbeschäftigte	331	18,7	48,0	23,0	7,3	3,0	0,0

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 8A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
▶ Wie ist es mit Ihrer Wohnsituation?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	31,0	44,7	15,6	5,1	2,0	1,7
Geschlecht							
Männlich	1136	29,1	46,6	15,9	5,3	1,9	1,2
Weiblich	1356	33,0	43,1	15,3	4,9	2,1	1,4
Alter							
18 bis 29	209	22,5	40,2	21,5	10,5	3,8	1,4
30 bis 39	372	19,4	41,4	26,9	8,1	3,8	0,6
40 bis 49	413	28,8	42,4	19,1	6,5	1,9	1,2
50 bis 59	486	29,4	46,3	16,7	4,7	2,1	0,8
60 bis 69	438	39,3	42,5	10,5	4,6	1,6	1,6
70+	573	39,1	50,8	6,5	0,9	0,7	2,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	33,1	45,4	14,2	4,6	1,7	1,0
Migrationshintergrund	489	22,3	42,1	21,9	7,6	3,7	2,4
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	30,6	46,2	15,8	4,8	1,5	1,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	34,8	48,1	11,1	3,2	1,3	1,5
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	28,5	40,6	19,6	6,8	3,2	1,3
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	22,6	38,4	22,6	11,9	3,8	0,6
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	32,5	46,4	13,4	4,5	1,8	1,4
mit Kind/ern unter 18	564	27,0	39,0	21,8	7,6	3,0	1,6
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	23,6	43,0	17,1	8,4	5,3	2,7
Lehre mit Abschluss	1083	30,8	46,6	14,6	5,2	1,7	1,1
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	32,2	45,6	15,5	5,2	0,8	0,8
(Fach-) Hochschulabschluss	955	35,1	43,8	15,7	3,8	1,2	0,5
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	27,5	44,4	18,9	6,2	2,0	1,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	31,2	39,9	18,7	7,0	2,2	1,1
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	21,4	38,5	23,1	12,0	4,3	0,9
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	37,2	49,5	8,0	2,2	1,1	2,0
Sonstige Nichterwerbstätige	275	26,9	44,4	17,8	7,6	2,9	0,4
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	36,7	40,3	16,4	4,9	1,0	0,6
Arbeiter	246	21,5	42,7	24,0	6,9	2,4	2,4
einfache Angestellte und Beamte	218	29,4	42,2	14,7	8,3	5,0	0,5
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	26,9	46,8	18,3	5,7	1,8	0,5
leitende Angestellte und Beamte	373	46,1	39,7	9,7	2,9	1,1	0,5
Sonstige	91	17,6	46,2	19,8	7,7	4,4	4,4
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	21,1	42,6	20,1	9,3	4,1	2,9
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	29,3	47,9	15,9	4,9	1,5	0,6
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	33,6	47,1	12,6	3,9	2,1	0,7
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	43,6	40,4	13,0	2,5	0,2	0,4
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	24,9	43,3	19,8	8,6	2,9	0,6
Gutsituiertere	549	29,5	45,9	18,0	4,4	1,5	0,7
Niedrigverdiener	175	18,3	37,7	21,1	14,3	5,7	2,8
alleinstehende Seniorinnen	272	37,1	47,8	9,2	3,3	1,8	0,7
Senioren-Paarhaushalte	507	38,7	49,9	7,7	1,8	0,8	1,2
Teilzeitbeschäftigte	331	32,0	36,3	22,1	6,3	3,0	0,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 9A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
► Wie ist es mit Ihrer verfügbaren Zeit für Dinge, die Sie gerne machen?

	insgesamt	Zeilenprozent						weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden		
insgesamt	2526	17,7	40,8	27,1	9,2	2,7	2,5	
Geschlecht								
Männlich	1136	18,8	40,8	26,0	9,7	2,4	2,5	
Weiblich	1356	17,3	40,7	28,2	8,7	3,1	2,1	
Alter								
18 bis 29	209	14,8	30,6	33,0	15,3	5,3	1,0	
30 bis 39	372	8,6	33,1	37,6	14,2	5,1	1,3	
40 bis 49	413	11,4	31,7	36,8	14,5	4,4	1,2	
50 bis 59	486	9,5	36,2	39,1	10,9	3,1	1,2	
60 bis 69	438	29,0	47,5	15,8	4,6	0,9	2,3	
70+	573	28,4	55,1	9,4	1,6	0,3	5,1	
Migrationshintergrund								
kein Migrationshintergrund	1957	18,6	42,1	25,1	10,0	2,8	1,4	
Migrationshintergrund	489	14,7	35,0	35,8	7,0	2,9	4,7	
Haushaltsform								
Einpersonenhaushalte	543	22,8	44,0	21,5	5,7	2,6	3,3	
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	21,5	47,2	19,6	7,8	1,7	2,3	
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	9,4	32,2	40,7	12,1	4,1	1,4	
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	15,7	31,4	32,1	15,1	3,1	2,5	
Kinder im Haushalt								
ohne Kinder unter 18	1897	20,4	44,2	22,6	8,0	2,2	2,5	
mit Kind/ern unter 18	564	8,7	29,8	42,4	13,1	4,4	1,6	
Ausbildungsabschlüsse								
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	16,1	40,6	27,4	8,4	2,6	4,8	
Lehre mit Abschluss	1083	17,6	45,6	24,0	7,5	3,1	2,1	
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	15,2	45,6	26,3	8,0	3,6	1,3	
(Fach-)Hochschulabschluss	955	18,1	36,1	30,6	12,3	2,3	0,6	
Was trifft momentan auf Sie zu?								
Vollzeit erwerbstätig	1003	8,4	33,2	38,5	15,5	3,7	0,8	
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	14,2	39,0	34,2	8,5	3,5	0,6	
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	19,7	26,5	30,8	15,4	7,7	0,0	
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	30,1	53,6	9,9	1,8	0,6	4,0	
Sonstige Nichterwerbstätige	275	14,5	41,1	29,1	8,0	3,3	4,0	
Berufliche Stellung								
Selbstständige	305	17,7	40,3	24,6	10,2	5,6	1,7	
Arbeiter	246	9,3	46,3	29,7	10,2	2,0	2,4	
einfache Angestellte und Beamte	218	16,1	41,3	28,9	7,8	5,0	0,9	
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	13,3	36,5	35,3	11,3	2,8	0,8	
leitende Angestellte und Beamte	373	18,5	37,8	28,7	12,1	2,1	0,8	
Sonstige	91	17,6	25,3	36,3	9,9	3,3	7,7	
Pro-Kopf-Einkommen								
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	12,7	38,7	29,7	9,6	4,2	5,1	
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	15,9	47,7	25,4	7,1	2,4	1,5	
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	22,2	42,6	22,2	9,1	2,8	1,1	
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	20,4	36,4	29,2	11,5	2,0	0,5	
Clustergruppe								
Paarhaushalte mit Kindern	349	4,3	28,9	45,8	16,3	3,7	0,9	
Gutsituiertere	549	10,7	36,2	33,7	14,9	3,8	0,5	
Niedrigverdiener	175	15,4	31,4	32,0	11,4	6,3	3,4	
alleinstehende Seniorinnen	272	29,8	52,9	9,9	2,2	1,5	3,6	
Senioren-Paarhaushalte	507	30,6	55,0	9,1	2,2	0,6	2,6	
Teilzeitbeschäftigte	331	12,4	36,6	36,3	10,0	4,2	0,6	

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 10A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?

▶ **Wie ist es mit Ihren persönlichen Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen?**

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	14,8	51,0	22,4	6,2	1,7	4,0
Geschlecht							
Männlich	1136	15,5	50,8	21,5	7,3	1,4	3,6
Weiblich	1356	14,5	51,3	23,1	5,4	2,0	3,7
Alter							
18 bis 29	209	13,9	46,9	21,5	9,1	3,3	5,3
30 bis 39	372	8,3	47,0	30,1	9,4	1,6	3,5
40 bis 49	413	15,7	50,4	23,5	6,5	1,7	2,2
50 bis 59	486	12,8	48,1	26,7	8,2	2,1	2,0
60 bis 69	438	20,3	54,8	17,1	3,2	1,4	3,2
70+	573	16,6	55,5	17,1	3,5	1,2	6,1
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	15,7	53,3	20,7	6,0	1,5	2,7
Migrationshintergrund	489	12,3	41,1	28,6	8,2	2,7	7,2
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	12,9	52,7	21,5	6,6	2,2	4,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	18,9	55,2	17,6	4,4	0,6	3,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	11,8	45,4	29,4	6,6	2,7	4,1
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	11,9	46,5	22,0	13,8	1,9	3,8
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	15,9	53,3	19,9	5,8	1,5	3,4
mit Kind/ern unter 18	564	11,0	44,0	30,7	7,4	2,3	4,7
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	11,1	44,0	24,8	7,7	4,3	8,2
Lehre mit Abschluss	1083	13,4	55,2	21,7	5,3	2,0	2,4
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	15,2	54,6	21,6	5,9	0,8	1,8
(Fach-)Hochschulabschluss	955	18,8	49,2	22,0	6,7	0,7	2,6
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	12,9	49,7	25,4	8,3	1,4	2,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	15,5	54,2	21,8	4,6	2,0	1,9
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	12,8	45,3	18,8	12,0	5,1	6,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	17,9	55,2	16,7	3,4	1,6	5,2
Sonstige Nichterwerbstätige	275	9,5	42,2	32,0	9,1	2,5	4,7
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	20,7	44,3	21,3	9,5	1,3	3,0
Arbeiter	246	8,1	50,0	28,5	6,5	2,4	4,4
einfache Angestellte und Beamte	218	15,1	44,0	24,3	7,8	5,0	3,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	13,7	54,8	23,9	4,9	1,1	1,6
leitende Angestellte und Beamte	373	18,8	50,9	20,9	6,4	1,1	1,8
Sonstige	91	11,0	42,9	23,1	9,9	3,3	9,9
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	9,7	46,2	26,7	8,0	3,8	5,5
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	11,6	53,1	23,2	6,4	1,7	4,1
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	15,8	57,3	19,8	4,2	0,5	2,5
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	21,8	49,5	20,2	6,1	0,5	1,8
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	8,3	47,0	29,2	10,0	2,0	3,4
Gutsituierte	549	15,8	50,6	23,5	7,5	0,9	1,6
Niedrigverdiener	175	9,1	39,4	29,7	8,6	6,9	6,3
alleinstehende Seniorinnen	272	12,1	56,3	18,4	4,8	2,9	5,5
Senioren-Paarhaushalte	507	22,3	56,0	14,2	3,6	0,6	3,4
Teilzeitbeschäftigte	331	13,9	52,3	25,4	5,4	1,2	1,8

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 11A:
Frage 10: Wie zufrieden sind Sie derzeit alles in allem mit den folgenden Aspekten Ihres Lebens?
► Wie ist es mit Ihrer derzeitigen Lebenssituation insgesamt?

	insgesamt	Zeilenprozent					weiß nicht/ trifft nicht zu/ k.A.
		sehr zufrieden	zufrieden	teils/teils	unzufrieden	sehr unzufrieden	
insgesamt	2526	19,6	58,0	17,4	2,3	1,1	1,5
Geschlecht							
Männlich	1136	19,5	59,2	16,5	2,6	1,1	1,3
Weiblich	1356	19,9	57,5	18,1	2,1	1,1	1,1
Alter							
18 bis 29	209	16,7	56,5	23,4	1,9	1,0	0,5
30 bis 39	372	17,2	57,5	19,1	4,6	0,8	0,8
40 bis 49	413	19,6	59,3	16,7	2,7	1,0	0,7
50 bis 59	486	15,4	56,8	22,8	2,1	1,6	1,2
60 bis 69	438	25,3	56,4	13,9	1,8	1,4	1,1
70+	573	21,6	60,7	13,1	1,4	0,7	2,4
Migrationshintergrund							
kein Migrationshintergrund	1957	20,6	59,1	16,4	1,9	1,0	1,0
Migrationshintergrund	489	17,4	52,8	21,7	4,3	1,6	2,2
Haushaltsform							
Einpersonenhaushalte	543	15,7	56,0	21,7	3,5	2,0	1,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	24,5	60,5	11,8	1,3	0,5	1,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	17,8	58,9	19,6	1,7	0,8	1,2
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	10,7	50,3	28,3	8,2	2,5	0,0
Kinder im Haushalt							
ohne Kinder unter 18	1897	20,1	57,8	17,2	2,4	1,2	1,3
mit Kind/ern unter 18	564	18,3	59,8	17,7	2,0	0,9	1,4
Ausbildungsabschlüsse							
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	14,4	51,2	24,5	5,0	1,9	2,9
Lehre mit Abschluss	1083	18,2	60,0	17,5	2,0	1,3	0,9
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	388	18,0	61,1	17,3	2,3	0,8	0,6
(Fach-)Hochschulabschluss	955	23,9	58,2	15,1	1,5	0,6	0,7
Was trifft momentan auf Sie zu?							
Vollzeit erwerbstätig	1003	19,2	59,7	17,5	2,3	0,3	0,9
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	19,0	57,7	20,7	1,7	0,7	0,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	13,7	54,7	26,5	4,3	0,9	0,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	22,1	59,4	13,8	1,6	1,1	2,0
Sonstige Nichterwerbstätige	275	13,8	49,5	25,8	5,1	4,7	1,1
Berufliche Stellung							
Selbstständige	305	23,3	55,4	16,7	2,6	1,3	0,6
Arbeiter	246	11,4	60,6	22,4	3,3	0,8	1,6
einfache Angestellte und Beamte	218	17,9	51,4	25,7	1,4	2,8	0,9
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	18,2	60,4	17,6	2,7	0,7	0,4
leitende Angestellte und Beamte	373	27,9	59,5	11,8	0,3	0,0	0,5
Sonstige	91	18,7	42,9	23,1	8,8	2,2	4,4
Pro-Kopf-Einkommen							
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	11,8	53,3	26,3	4,4	2,0	2,2
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	16,1	64,3	15,3	2,4	1,1	0,8
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	21,0	61,8	14,2	1,6	0,5	0,9
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	29,5	55,9	13,7	0,5	0,2	0,2
Clustergruppe							
Paarhaushalte mit Kindern	349	16,0	63,0	16,9	2,9	0,6	0,6
Gutsituiertere	549	22,2	56,8	17,7	2,2	0,4	0,7
Niedrigverdiener	175	8,6	53,7	28,0	5,7	3,4	0,6
alleinstehende Seniorinnen	272	16,9	57,4	19,1	2,2	2,9	1,4
Senioren-Paarhaushalte	507	24,9	61,5	11,0	1,2	0,4	1,0
Teilzeitbeschäftigte	331	19,0	56,2	21,5	2,1	0,9	0,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 12A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
▶ Die Umweltverschmutzung

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	80,4	14,6	5,0
Geschlecht				
Männlich	1136	78,2	17,5	4,3
Weiblich	1356	82,6	12,3	5,0
Alter				
18 bis 29	209	79,4	14,8	5,7
30 bis 39	372	74,2	20,7	5,1
40 bis 49	413	79,4	17,7	2,9
50 bis 59	486	82,3	13,2	4,5
60 bis 69	438	81,7	13,2	5,0
70+	573	83,2	11,3	5,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	81,1	15,0	3,9
Migrationshintergrund	489	78,7	13,5	7,8
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	79,2	14,5	6,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	82,4	13,8	3,8
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	79,8	15,3	4,9
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	78,0	17,6	4,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	81,2	14,1	4,7
mit Kind/ern unter 18	564	78,9	16,1	4,9
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	81,7	11,5	6,7
Lehre mit Abschluss	1083	83,2	13,2	3,6
Fachschulabschluss oder	388	82,5	13,9	3,6
(Fach-) Hochschulabschluss	955	77,2	18,7	4,1
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	77,9	18,4	3,7
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	83,2	12,0	4,8
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	76,9	17,9	5,2
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	83,4	11,8	4,8
Sonstige Nichterwerbstätige	275	82,2	12,0	5,8
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	79,7	14,8	5,6
Arbeiter	246	79,3	14,2	6,5
einfache Angestellte und Beamte	218	86,2	10,1	3,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	81,0	15,2	3,8
leitende Angestellte und Beamte	373	77,5	19,0	3,4
Sonstige	91	79,1	13,2	7,7
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	79,9	12,6	7,5
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	85,0	11,6	3,4
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	81,6	15,1	3,4
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	77,3	19,5	3,3
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	78,5	18,3	3,1
Gutsituierte	549	77,8	18,9	3,3
Niedrigverdiener	175	77,1	13,1	9,7
alleinstehende Seniorinnen	272	82,4	12,1	5,5
Senioren-Paarhaushalte	507	85,2	11,8	3,0
Teilzeitbeschäftigte	331	85,5	10,3	4,2

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 13A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
► Dass in Europa ein Krieg ausbricht

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	53,9	40,0	6,0
Geschlecht				
Männlich	1136	42,9	51,7	5,4
Weiblich	1356	63,3	30,8	5,9
Alter				
18 bis 29	209	54,5	41,6	3,8
30 bis 39	372	51,9	43,0	5,1
40 bis 49	413	55,7	41,2	3,1
50 bis 59	486	53,9	41,6	4,6
60 bis 69	438	48,2	44,3	7,6
70+	573	58,3	33,7	8,1
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	50,7	44,4	4,9
Migrationshintergrund	489	67,3	25,2	7,6
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	54,1	39,8	6,1
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	51,4	42,4	6,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	57,0	37,5	5,4
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	54,7	40,9	4,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	52,7	41,6	5,7
mit Kind/ern unter 18	564	58,3	36,0	5,7
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	64,9	27,6	7,5
Lehre mit Abschluss	1083	59,3	36,0	4,7
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	58,0	36,6	5,4
	955	39,9	55,4	4,7
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	49,1	47,2	3,8
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	59,0	35,5	5,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	47,0	49,6	3,5
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	55,4	36,7	7,9
Sonstige Nichterwerbstätige	275	66,5	28,7	4,7
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	51,8	46,6	1,7
Arbeiter	246	60,2	35,0	4,8
einfache Angestellte und Beamte	218	67,4	24,8	7,8
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	52,2	43,4	4,4
leitende Angestellte und Beamte	373	39,7	56,6	3,7
Sonstige	91	64,8	26,4	8,8
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	62,9	29,7	7,4
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	58,9	36,1	5,1
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	52,5	42,6	4,9
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	40,7	55,7	3,6
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	50,1	47,3	2,6
Gutsituierte	549	48,3	48,1	3,6
Niedrigverdiener	175	65,1	30,3	4,6
alleinstehende Seniorinnen	272	61,8	31,6	6,6
Senioren-Paarhaushalte	507	49,9	42,6	7,5
Teilzeitbeschäftigte	331	60,4	34,1	5,4

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 14A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
▶ Dass Sie jemand bedroht, dass Sie jemand schlagen könnte

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	42,3	49,8	8,0
Geschlecht				
Männlich	1136	40,9	52,4	6,7
Weiblich	1356	43,5	48,2	8,4
Alter				
18 bis 29	209	43,5	52,2	4,3
30 bis 39	372	38,4	56,5	5,1
40 bis 49	413	41,6	54,5	3,9
50 bis 59	486	43,2	49,8	7,0
60 bis 69	438	47,3	43,8	8,9
70+	573	40,5	47,1	12,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	41,8	52,1	6,1
Migrationshintergrund	489	45,8	42,1	12,1
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	38,3	51,0	10,7
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	44,8	48,0	7,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	41,4	53,2	5,4
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	45,3	47,2	7,6
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	43,2	48,9	7,9
mit Kind/ern unter 18	564	39,0	55,0	6,0
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	49,8	39,9	10,3
Lehre mit Abschluss	1083	46,7	46,2	7,1
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	46,9	47,2	5,9
955	31,3	63,4	5,3	
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	40,3	54,1	5,6
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	44,4	50,1	5,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	39,3	58,1	2,6
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	43,4	46,0	10,5
Sonstige Nichterwerbstätige	275	44,7	45,8	9,4
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	38,7	53,8	7,6
Arbeiter	246	50,0	42,7	7,3
einfache Angestellte und Beamte	218	50,9	40,4	8,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	41,0	54,0	5,1
leitende Angestellte und Beamte	373	32,2	63,0	4,8
Sonstige	91	51,6	40,7	7,7
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	48,3	41,2	10,5
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	43,7	48,2	8,0
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	36,4	57,8	5,8
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	38,9	56,9	4,1
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	41,0	55,3	3,8
Gutsituierte	549	38,1	55,7	6,2
Niedrigverdiener	175	54,3	38,9	6,8
alleinstehende Seniorinnen	272	40,1	49,3	10,7
Senioren-Paarhaushalte	507	44,4	47,5	8,1
Teilzeitbeschäftigte	331	41,4	53,5	5,1

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 15A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

► Terroranschläge

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	68,1	27,1	4,8
Geschlecht				
Männlich	1136	59,2	36,5	4,2
Weiblich	1356	75,7	19,5	4,8
Alter				
18 bis 29	209	66,5	31,1	2,4
30 bis 39	372	64,0	33,9	2,1
40 bis 49	413	67,1	29,3	3,6
50 bis 59	486	67,7	28,2	4,1
60 bis 69	438	71,0	24,2	4,8
70+	573	70,7	21,8	7,5
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	66,3	29,5	4,2
Migrationshintergrund	489	76,7	18,6	4,7
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	67,8	28,0	4,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	67,6	26,8	5,5
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	69,8	26,7	3,6
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	64,8	30,8	4,4
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	67,5	27,6	4,9
mit Kind/ern unter 18	564	70,6	26,1	3,4
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	75,2	20,0	4,8
Lehre mit Abschluss	1083	73,2	23,0	3,8
Fachschulabschluss oder	388	71,1	25,8	3,1
(Fach-) Hochschulabschluss	955	58,2	37,3	4,5
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	62,2	34,4	3,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	73,6	23,1	3,2
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	63,2	34,2	2,6
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	72,2	21,6	6,1
Sonstige Nichterwerbstätige	275	76,7	19,3	4,0
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	62,6	34,4	2,9
Arbeiter	246	75,2	21,1	3,6
einfache Angestellte und Beamte	218	77,5	19,7	2,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	66,6	28,9	4,5
leitende Angestellte und Beamte	373	61,4	34,3	4,3
Sonstige	91	75,8	20,9	3,3
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	72,0	22,6	5,3
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	68,6	27,1	4,3
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	68,8	27,7	3,5
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	62,7	33,0	4,3
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	61,9	35,2	2,9
Gutsituierte	549	62,1	34,8	3,1
Niedrigverdiener	175	74,3	20,6	5,2
alleinstehende Seniorinnen	272	73,9	21,7	4,4
Senioren-Paarhaushalte	507	70,6	23,5	5,9
Teilzeitbeschäftigte	331	73,1	23,3	3,6

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 16A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
▶ Dass Sie keinen Arbeitsplatz finden oder ihn verlieren

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	1676	31,0	62,5	6,5
Geschlecht				
Männlich	727	31,6	63,8	4,6
Weiblich	925	30,6	62,1	7,4
Alter				
18 bis 29	209	42,6	54,1	3,4
30 bis 39	372	33,9	64,0	2,1
40 bis 49	411	31,4	62,8	5,8
50 bis 59	471	31,0	63,3	5,7
60 bis 69	155	14,2	74,2	11,6
70+	33	6,1	48,5	45,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1262	25,7	68,9	5,4
Migrationshintergrund	376	49,5	42,6	8,0
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	296	34,5	58,8	6,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	505	20,8	72,1	7,2
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	708	34,7	59,9	5,3
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	119	43,7	52,9	3,3
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1088	29,0	64,4	6,6
mit Kind/ern unter 18	549	35,3	59,4	5,3
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	283	49,5	42,8	7,7
Lehre mit Abschluss	641	31,7	62,7	5,6
Fachschulabschluss oder Berufsabschluss	227	28,6	66,1	5,3
(Fach-)Hochschulabschluss	746	23,9	71,6	4,5
Was trifft momentan				
Vollzeit erwerbstätig	997	27,3	68,5	4,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	421	29,0	66,3	4,8
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	116	44,8	51,7	3,4
Sonstige Nichterwerbstätige	223	48,4	38,6	13,0
Berufliche Stellung				
Selbstständige	240	25,0	67,1	7,9
Arbeiter	180	48,3	46,7	5,0
einfache Angestellte und Beamte	173	46,2	48,0	5,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	606	23,8	71,9	4,3
leitende Angestellte und Beamte	266	19,9	76,7	3,4
Sonstige	81	48,1	40,7	11,1
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	453	47,0	45,5	7,5
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	300	33,0	61,0	6,0
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	340	25,9	70,3	3,9
2300 € und mehr (4. Quartil)	417	16,1	79,1	4,8
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	32,1	64,5	3,4
Gutsituierte	549	23,5	72,3	4,2
Niedrigverdiener	167	59,9	31,7	8,4
alleinstehende	22	36,4	59,1	4,5
Senioren-Paarhaushalte	36	19,4	52,8	27,8
Teilzeitbeschäftigte	330	28,5	67,0	4,5

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Ohne Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruhestand, Freistellungsphase der Altersteilzeit

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 17A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
► Die Fremdenfeindlichkeit / Rassismus in Deutschland

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	68,3	24,5	7,2
Geschlecht				
Männlich	1136	63,2	30,2	6,6
Weiblich	1356	72,7	19,8	7,4
Alter				
18 bis 29	209	67,5	27,8	4,8
30 bis 39	372	65,9	29,3	4,8
40 bis 49	413	70,9	23,7	5,4
50 bis 59	486	71,4	22,6	6,0
60 bis 69	438	67,8	23,1	9,2
70+	573	67,2	23,4	9,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	68,3	25,8	5,9
Migrationshintergrund	489	69,7	20,2	10,0
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	67,0	26,3	6,6
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	69,7	22,5	7,8
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	69,0	25,3	5,7
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	69,8	23,9	6,3
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	68,3	24,5	7,2
mit Kind/ern unter 18	564	69,9	24,1	6,0
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	70,9	20,7	8,4
Lehre mit Abschluss	1083	66,2	26,3	7,5
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	66,0	26,5	7,4
	955	71,1	24,8	4,1
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	66,5	28,5	5,0
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	72,8	21,8	5,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	73,5	21,4	5,2
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	67,6	22,9	9,4
Sonstige Nichterwerbstätige	275	72,7	20,7	6,5
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	66,9	28,2	5,0
Arbeiter	246	57,7	30,9	11,4
einfache Angestellte und Beamte	218	75,2	22,0	2,7
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	72,2	22,3	5,6
leitende Angestellte und Beamte	373	69,2	26,0	4,8
Sonstige	91	72,5	16,5	11,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	68,6	22,3	9,2
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	67,7	25,0	7,3
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	70,9	24,7	4,4
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	71,4	25,4	3,3
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	67,0	28,9	4,0
Gutsituierte	549	68,7	27,0	4,4
Niedrigverdiener	175	74,3	20,0	5,7
alleinstehende Seniorinnen	272	68,4	25,4	6,3
Senioren-Paarhaushalte	507	69,8	22,9	7,3
Teilzeitbeschäftigte	331	74,0	19,9	6,0

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 18A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

▶ Dass Ihnen etwas gestohlen wird

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	47,7	46,0	6,3
Geschlecht				
Männlich	1136	48,8	46,4	4,9
Weiblich	1356	46,9	45,9	7,1
Alter				
18 bis 29	209	42,6	54,1	3,4
30 bis 39	372	37,1	58,1	4,8
40 bis 49	413	46,5	49,2	4,4
50 bis 59	486	44,7	48,4	7,0
60 bis 69	438	50,5	43,8	5,8
70+	573	57,4	34,2	8,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	47,0	48,0	5,0
Migrationshintergrund	489	51,1	39,5	9,4
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	47,9	45,9	6,2
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	50,7	42,6	6,6
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	43,8	51,6	4,6
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	47,2	45,3	7,5
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	50,0	43,8	6,1
mit Kind/ern unter 18	564	39,9	54,8	5,3
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	52,6	37,7	9,6
Lehre mit Abschluss	1083	53,2	41,6	5,3
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	54,1	40,7	5,2
955	37,1	58,1	4,8	
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	42,3	53,0	4,7
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	45,3	49,2	5,5
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	40,2	58,1	1,7
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	56,7	36,5	6,8
Sonstige Nichterwerbstätige	275	53,5	38,9	7,6
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	48,9	45,6	5,6
Arbeiter	246	56,5	36,6	7,0
einfache Angestellte und Beamte	218	51,4	41,7	6,9
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	39,5	55,2	5,3
leitende Angestellte und Beamte	373	40,5	55,2	4,2
Sonstige	91	58,2	30,8	11,0
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	50,8	40,9	8,4
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	51,4	43,2	5,4
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	43,8	50,8	5,4
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	41,4	54,6	4,0
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	42,7	54,4	2,9
Gutsituierete	549	39,3	55,4	5,3
Niedrigverdiener	175	52,6	39,4	8,0
alleinstehende Seniorinnen	272	53,3	40,4	6,2
Senioren-Paarhaushalte	507	56,8	37,3	5,9
Teilzeitbeschäftigte	331	40,2	53,5	6,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 19A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
► Die Wirtschaftslage

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	36,7	54,6	8,8
Geschlecht				
Männlich	1136	31,3	62,4	6,3
Weiblich	1356	41,2	48,5	10,3
Alter				
18 bis 29	209	32,1	58,4	9,6
30 bis 39	372	32,8	61,6	5,7
40 bis 49	413	38,5	55,7	5,8
50 bis 59	486	40,9	51,6	7,4
60 bis 69	438	33,1	56,2	10,7
70+	573	38,4	50,6	11,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	33,7	59,2	7,0
Migrationshintergrund	489	48,3	38,9	12,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	39,0	51,0	10,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	33,9	58,4	7,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	36,7	55,8	7,4
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	44,0	45,9	10,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	36,7	54,7	8,7
mit Kind/ern unter 18	564	36,2	56,0	7,8
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	43,8	43,0	13,2
Lehre mit Abschluss	1083	41,8	50,9	7,3
Fachschulabschluss oder	388	38,4	55,2	6,5
(Fach-) Hochschulabschluss	955	26,8	66,5	6,7
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	33,8	61,1	5,1
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	39,0	52,7	8,3
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	30,8	59,8	9,4
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	37,8	51,4	10,8
Sonstige Nichterwerbstätige	275	42,9	45,1	12,0
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	31,8	62,3	5,9
Arbeiter	246	49,6	42,7	7,7
einfache Angestellte und Beamte	218	45,9	44,5	9,6
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	33,6	60,5	5,9
leitende Angestellte und Beamte	373	25,5	69,4	5,1
Sonstige	91	41,8	39,6	18,7
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	45,1	42,3	12,6
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	41,3	50,8	7,9
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	33,3	61,3	5,4
2300 € und mehr (4.Quartil)	555	24,7	69,9	5,4
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	34,7	61,0	4,3
Gutsituierte	549	31,9	63,2	4,9
Niedrigverdiener	175	45,1	42,3	12,5
alleinstehende Seniorinnen	272	39,0	48,5	12,5
Senioren-Paarhaushalte	507	36,3	55,8	7,9
Teilzeitbeschäftigte	331	38,7	53,5	7,8

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 20A:
Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?
▶ Die Zuwanderung nach Deutschland

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	57,9	35,4	6,7
Geschlecht				
Männlich	1136	56,3	38,1	5,6
Weiblich	1356	59,4	33,3	7,3
Alter				
18 bis 29	209	45,9	49,8	4,3
30 bis 39	372	48,1	46,2	5,6
40 bis 49	413	54,7	40,0	5,3
50 bis 59	486	60,3	33,5	6,2
60 bis 69	438	60,5	32,2	7,3
70+	573	66,8	25,1	8,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	58,5	36,5	5,0
Migrationshintergrund	489	57,1	31,5	11,5
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	58,4	34,6	7,0
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	60,6	33,5	5,9
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	54,9	38,5	6,7
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	53,5	40,3	6,3
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	59,4	34,3	6,3
mit Kind/ern unter 18	564	52,5	40,4	7,1
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	57,2	32,0	10,9
Lehre mit Abschluss	1083	66,7	27,6	5,8
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	66,2	29,1	4,7
	955	46,2	49,0	4,8
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	53,9	41,2	4,9
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	55,6	37,0	7,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	38,5	54,7	6,8
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	64,9	27,5	7,5
Sonstige Nichterwerbstätige	275	60,4	32,4	7,2
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	58,4	37,4	4,3
Arbeiter	246	69,1	24,0	7,0
einfache Angestellte und Beamte	218	60,6	31,2	8,3
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	54,3	40,3	5,4
leitende Angestellte und Beamte	373	50,7	45,3	4,0
Sonstige	91	48,4	38,5	13,2
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	57,1	32,2	10,7
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	62,1	32,9	5,1
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	57,8	37,7	4,6
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	53,7	43,1	3,3
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	52,4	42,7	4,9
Gutsituierte	549	54,5	41,5	4,0
Niedrigverdiener	175	48,0	43,4	8,6
alleinstehende Seniorinnen	272	64,3	29,0	6,6
Senioren-Paarhaushalte	507	64,9	28,4	6,7
Teilzeitbeschäftigte	331	57,4	36,9	5,7

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 21A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

► Dass Sie eine schwere Krankheit wie Aids oder Krebs bekommen

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	45,4	44,9	9,7
Geschlecht				
Männlich	1136	41,7	49,3	9,0
Weiblich	1356	48,5	41,7	9,8
Alter				
18 bis 29	209	38,3	56,5	5,3
30 bis 39	372	39,2	54,0	6,7
40 bis 49	413	45,0	46,5	8,5
50 bis 59	486	44,2	46,7	9,1
60 bis 69	438	47,7	41,1	11,2
70+	573	52,0	36,0	12,0
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	44,6	46,7	8,7
Migrationshintergrund	489	48,7	39,5	11,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	46,0	45,1	8,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	46,6	43,0	10,4
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	45,1	46,0	8,9
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	40,9	53,5	5,7
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	46,0	44,6	9,4
mit Kind/ern unter 18	564	43,8	47,5	8,7
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	46,2	40,6	13,2
Lehre mit Abschluss	1083	49,7	41,7	8,6
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	50,3	39,7	10,0
955	38,4	54,0	7,5	
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	41,7	50,8	7,5
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	44,9	46,0	9,1
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	37,6	57,3	5,1
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	51,1	37,3	11,7
Sonstige Nichterwerbstätige	275	49,1	41,5	9,4
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	38,7	53,8	7,6
Arbeiter	246	50,0	39,4	10,6
einfache Angestellte und Beamte	218	47,7	40,8	11,4
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	43,3	49,5	7,2
leitende Angestellte und Beamte	373	42,4	50,1	7,5
Sonstige	91	49,5	37,4	13,2
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	47,6	40,3	12,1
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	48,6	43,2	8,2
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	42,9	49,6	7,5
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	44,5	48,5	7,0
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	43,0	51,0	6,1
Gutsituierte	549	40,3	52,1	7,6
Niedrigverdiener	175	49,7	42,3	8,0
alleinstehende Seniorinnen	272	50,4	40,8	8,8
Senioren-Paarhaushalte	507	52,1	37,5	10,5
Teilzeitbeschäftigte	331	43,2	47,4	9,4

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 22A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

► Der Klimawandel

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	66,7	27,2	6,0
Geschlecht				
Männlich	1136	64,9	30,1	5,0
Weiblich	1356	68,8	24,9	6,3
Alter				
18 bis 29	209	70,8	24,4	4,7
30 bis 39	372	63,7	31,5	4,9
40 bis 49	413	67,8	26,9	5,3
50 bis 59	486	66,5	28,0	5,6
60 bis 69	438	68,5	27,2	4,3
70+	573	66,5	25,5	8,1
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	68,4	26,8	4,8
Migrationshintergrund	489	62,4	29,0	8,6
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	66,5	27,3	6,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	67,3	27,9	4,7
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	66,4	27,5	6,1
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	71,7	21,4	6,9
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	67,1	27,5	5,5
mit Kind/ern unter 18	564	66,8	26,2	6,9
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	64,9	25,7	9,3
Lehre mit Abschluss	1083	68,5	26,5	5,0
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	69,6	25,3	5,1
	955	66,1	29,4	4,5
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	67,4	28,2	4,4
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	67,8	26,1	6,1
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	67,5	26,5	6,0
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	67,6	26,4	6,0
Sonstige Nichterwerbstätige	275	66,9	27,6	5,4
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	65,9	28,2	5,9
Arbeiter	246	63,4	29,3	7,3
einfache Angestellte und Beamte	218	74,8	20,6	4,6
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	69,5	26,2	4,4
leitende Angestellte und Beamte	373	64,3	31,1	4,6
Sonstige	91	53,8	33,0	13,2
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	64,5	27,4	8,1
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	72,0	23,7	4,3
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	67,3	29,1	3,7
2300 € und mehr (4.Quartil)	555	67,2	28,3	4,5
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	66,5	29,5	4,0
Gutsituierte	549	69,2	27,0	3,8
Niedrigverdiener	175	58,3	30,9	10,9
alleinstehende Seniorinnen	272	66,5	27,9	5,5
Senioren-Paarhaushalte	507	70,0	25,4	4,5
Teilzeitbeschäftigte	331	71,3	24,8	3,9

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 23A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

► Die soziale Ungerechtigkeit

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	72,2	20,9	6,9
Geschlecht				
Männlich	1136	70,7	23,9	5,4
Weiblich	1356	74,2	18,4	7,4
Alter				
18 bis 29	209	77,5	18,2	4,3
30 bis 39	372	69,1	26,3	4,5
40 bis 49	413	72,4	22,0	5,6
50 bis 59	486	71,4	21,8	6,7
60 bis 69	438	77,2	17,8	5,0
70+	573	70,2	19,7	10,1
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	72,3	21,8	5,9
Migrationshintergrund	489	73,2	18,2	8,6
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	74,2	18,4	7,3
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	71,3	21,6	7,1
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	70,8	23,5	5,7
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	81,1	15,1	3,7
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	72,8	20,5	6,7
mit Kind/ern unter 18	564	71,6	22,7	5,7
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	75,5	16,8	7,7
Lehre mit Abschluss	1083	76,0	17,5	6,5
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	72,7	21,1	6,2
955	69,0	26,2	4,8	
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	69,9	24,9	5,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	75,2	18,7	6,1
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	71,8	24,8	3,4
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	73,5	18,2	8,2
Sonstige Nichterwerbstätige	275	76,4	16,4	7,3
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	64,3	29,2	6,5
Arbeiter	246	75,6	16,3	8,2
einfache Angestellte und Beamte	218	78,4	14,2	7,3
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	76,7	19,1	4,2
leitende Angestellte und Beamte	373	66,8	27,6	5,6
Sonstige	91	70,3	20,9	8,8
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	79,7	14,0	6,3
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	75,7	18,3	6,0
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	70,2	24,0	5,8
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	64,9	29,2	5,9
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	70,2	26,1	3,7
Gutsituierte	549	69,4	25,5	5,1
Niedrigverdiener	175	78,9	15,4	5,7
alleinstehende Seniorinnen	272	75,4	17,6	7,0
Senioren-Paarhaushalte	507	73,4	19,1	7,5
Teilzeitbeschäftigte	331	77,0	18,4	4,5

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 24A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

▶ Dass Sie durch einen (Verkehrs-)Unfall verletzt werden

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	38,2	51,8	10,0
Geschlecht				
Männlich	1136	35,3	56,2	8,6
Weiblich	1356	40,5	48,6	10,9
Alter				
18 bis 29	209	40,7	52,2	7,2
30 bis 39	372	35,5	56,7	7,8
40 bis 49	413	36,8	55,7	7,5
50 bis 59	486	31,3	59,1	9,7
60 bis 69	438	37,7	52,5	9,8
70+	573	46,2	40,3	13,4
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	36,3	54,9	8,7
Migrationshintergrund	489	45,8	41,3	12,9
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	38,9	49,7	11,5
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	38,3	51,7	10,0
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	37,9	53,8	8,3
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	37,7	55,3	7,0
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	38,4	51,4	10,2
mit Kind/ern unter 18	564	37,6	54,8	7,7
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	45,0	42,3	12,7
Lehre mit Abschluss	1083	41,2	49,3	9,5
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	42,3	47,9	9,8
955	29,2	63,0	7,7	
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	32,1	60,7	7,2
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	39,0	50,5	10,4
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	36,8	59,0	4,3
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	44,2	43,4	12,4
Sonstige Nichterwerbstätige	275	43,6	45,5	10,9
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	31,8	58,7	9,5
Arbeiter	246	43,9	43,5	12,6
einfache Angestellte und Beamte	218	46,3	44,0	9,6
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	34,1	57,7	8,3
leitende Angestellte und Beamte	373	30,6	63,0	6,4
Sonstige	91	53,8	36,3	9,9
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	46,2	41,8	11,9
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	40,9	50,3	8,8
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	38,4	52,0	9,6
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	26,8	66,8	6,3
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	34,1	61,0	4,8
Gutsituierte	549	30,1	62,7	7,3
Niedrigverdiener	175	51,4	38,3	10,3
alleinstehende Seniorinnen	272	43,8	43,0	13,2
Senioren-Paarhaushalte	507	44,0	46,5	9,5
Teilzeitbeschäftigte	331	36,0	53,8	10,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016
 Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik



Tab. 25A:

Frage 11: Machen Ihnen persönlich die folgenden Dinge Sorgen oder keine Sorgen?

► Die Entwicklung der Europäischen Union

	insgesamt	Zeilenprozent		
		Das macht mir Sorgen	Das macht mir keine Sorgen	weiß nicht, k.A.
insgesamt	2526	67,1	23,7	9,1
Geschlecht				
Männlich	1136	68,8	24,8	6,4
Weiblich	1356	65,9	23,2	10,9
Alter				
18 bis 29	209	53,6	32,5	13,9
30 bis 39	372	60,5	32,3	7,2
40 bis 49	413	64,4	26,9	8,7
50 bis 59	486	69,1	21,0	9,8
60 bis 69	438	72,8	20,3	6,9
70+	573	72,8	18,5	8,8
Migrationshintergrund				
kein Migrationshintergrund	1957	69,1	22,9	7,9
Migrationshintergrund	489	59,9	27,8	12,3
Haushaltsform				
Einpersonenhaushalte	543	67,0	23,2	9,8
Paar ohne Kind/er im Haushalt	992	71,1	21,3	7,6
Paar oder Alleinerziehend mit Kind/ern	754	62,9	27,7	9,4
Wohngemeinschaft oder andere Haushaltsform	159	66,0	23,9	10,1
Kinder im Haushalt				
ohne Kinder unter 18	1897	69,0	22,5	8,6
mit Kind/ern unter 18	564	61,5	28,7	9,8
Ausbildungsabschlüsse				
Ohne Abschluss oder Sonstiges	416	62,7	25,0	12,3
Lehre mit Abschluss	1083	69,4	22,1	8,5
Fachschulabschluss oder (Fach-) Hochschulabschluss	388	71,9	21,6	6,4
	955	65,8	26,4	7,9
Was trifft momentan auf Sie zu?				
Vollzeit erwerbstätig	1003	67,0	24,9	8,1
Teilzeit oder geringfügig beschäftigt, Minijob	459	63,0	27,0	10,0
In Ausbildung, Schüler/in, Student/in	117	57,3	29,1	13,7
Rentner/in, Pensionär/in, Altersteilzeit	850	72,8	19,1	8,1
Sonstige Nichterwerbstätige	275	62,2	27,3	10,6
Berufliche Stellung				
Selbstständige	305	74,1	19,0	6,9
Arbeiter	246	62,6	25,2	12,2
einfache Angestellte und Beamte	218	67,4	23,4	9,2
qualifizierte Angestellte und Beamte	737	66,6	24,6	8,8
leitende Angestellte und Beamte	373	71,3	23,1	5,7
Sonstige	91	58,2	33,0	8,8
Pro-Kopf-Einkommen				
bis unter 1000 € (1. Quartil)	636	63,1	24,8	12,1
1000 € bis unter 1500 € (2. Quartil)	535	67,5	24,9	7,7
1500 € bis unter 2300 € (3. Quartil)	571	68,8	24,2	7,1
2300 € und mehr (4. Quartil)	555	71,2	22,3	6,5
Clustergruppe				
Paarhaushalte mit Kindern	349	65,0	27,8	7,1
Gutsituierte	549	68,9	23,7	7,5
Niedrigverdiener	175	57,1	28,6	14,3
alleinstehende Seniorinnen	272	69,9	20,6	9,5
Senioren-Paarhaushalte	507	74,6	19,3	6,1
Teilzeitbeschäftigte	331	61,0	28,7	10,3

Ohne „keine Angabe/nicht zugeordnet“

Quelle: Bürgerumfrage „Leben in Wiesbaden“ 2016

Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik

► **Frühere Publikationen auf Anfrage erhältlich**

- 78 Generation 70 plus
Ergebnisse der Umfrage 2015
November 2015

- 80 Parteihochburgen in Wiesbaden
Januar 2016

- 79 Leben in Wiesbaden 2014
Konzept und Grundauszählung der Bürgerumfrage
Januar 2016

- 81 Leben in Wiesbaden 2014
Wohnsituation und Wohnzufriedenheit
Januar 2016

- 82 Wohnverhältnisse der Wiesbadener Haushalte
Februar 2016

- 83 Wohneigentum von Migranten
April 2016

- 84 Studierende an Wiesbadener Hochschulen
Mai 2016

- 85 Gesundheit in Wiesbaden
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage 2016
Juli 2016

- 86 Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes
in Wiesbaden 1995 bis 2015
Juli 2016

- 87 Wer wählt wen und warum?
Auswertung der Wahltagsbefragung
anlässlich der Kommunalwahlen am 6. März 2016
November 2016

- 88 Leben in Wiesbaden 2016
- Fakten und Einstellungen zum Thema Verkehr
April 2017

- 90 Leben in Wiesbaden 2016
- Einstellungen, Einschätzungen und soziale Struktur der Befragten
April 2017

► In der Reihe „blickpunkt“ sind erschienen

- 01 Die Wählerwanderungen bei der Stadtverordnetenwahl 2011 und 2015
März 2016
- 02 Lebenspartnerschaften in Wiesbaden
Juni 2016
- 03 Wiesbaden auf dem Weg zur Hochschulstadt?
August 2016
- 04 Studienanfänger, Studierende und Absolventen an Wiesbadens Hochschulen 2005 - 2015
August 2016
- 05 Geschlechterproportionen in Wiesbaden 1946 bis 2015
September 2016
- 06 Bevölkerungsstatistische Effekte der Zweitwohnungsteuer
Oktober 2016
- 07 Wetter und Klima in Wiesbaden
Dezember 2016
- 08 Gut leben in Wiesbaden - Städtische Lebensqualität aus Bürgersicht
Dezember 2016
- 09 Veränderungen der Wohnverhältnisse
im Sanierungsgebiet „An der Bergkirche“ 1968 - 2015
März 2017



► www.wiesbaden.de/statistik

Wie viele Menschen wohnen in Wiesbaden und seinen Stadtteilen? Wo leben die meisten Singles? Wie viele Beschäftigte sind im Einzelhandel tätig? Diese und andere Fragen beantwortet das Web-Angebot von "Statistik Wiesbaden":

Die Rubrik **Statistik aktuell** zeigt die Pressemitteilungen zu den neuesten Veröffentlichungen. Außerdem stehen monatlich aktualisierte Informationen zur Einwohnerzahl in den Wiesbadener Stadtteilen sowie zur Arbeitslosigkeit bereit.

Das **Statistische Jahrbuch** enthält Daten zu allen wesentlichen städtischen Lebensbereichen (Bevölkerung, Wirtschaft, Wohnen, Bildung, Soziales etc.) und zeigt die Entwicklung der letzten fünf Jahre auf. Auch ein Vergleich Wiesbadens mit den anderen Rhein-Main-Städten ist möglich.

Monitoringsysteme sind eine Zusammenstellung von Kennzahlen zu wichtigen städtischen Themen, zum Beispiel zum Stand der Integration von Migranten oder zum Wohnungsmarkt, zur Bildungsbeteiligung, zum Arbeitsmarkt sowie zum demographischen Wandel.

Für alle, die es genau wissen wollen: Die **Stadtteilprofile** bieten für jeden der 26 Wiesbadener Ortsbezirke statistische Informationen und Kennzahlen. Auch für noch kleinere Gebietseinheiten - die sogenannten **Planungsräume** - sind wichtige Daten in übersichtlicher Form online abrufbar. Die unterschiedlichen Indikatoren aus den Stadtteilprofilen kann man sich in Form einer **Karte** anzeigen lassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein „Gebietsprofil“ - eine Zusammenschau aller Indikatoren - zu erstellen.

Bürgerumfragen ergänzen die Statistiken um subjektive Indikatoren, zum Beispiel zur Wahrnehmung und Bewertung städtischer Lebensqualität. In der Rubrik **Umfragen und Erhebungen** werden Umfrageergebnisse bereitgestellt.

Last - but not least - steht ein Großteil der **Wahlanalysen und Publikationen**, die das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik in den vergangenen Jahren erstellt hat als **PDF-Version** zum Herunterladen zur Verfügung.

Wer noch mehr wissen möchte, kann eine passgenaue Auswertung statistischer Daten anfordern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik beraten gerne.



Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Information & Dokumentation
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden
☎ 06 11/31-54 34 | FAX: 06 11/31-39 62
E-Mail: dokumentation@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/statistik

Informierte wissen mehr ...
www.wiesbaden.de/statistik



Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Strategische Steuerung,
Stadtforschung und Statistik
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34
E-Mail dokumentation@wiesbaden.de

